BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM

125 Duke EU
200 Duke EU
200 Duke MAL

Art.-Nr. 3211963de



KTM

LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 20)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 20)	
Schlüsselnummer (☛ S. 21)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2013 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

LIEBER KTM KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 7
1.1 Verwendete Symbole 7
1.2 Benutzte Formatierungen 7
2 SICHERHEITSHINWEISE 8
2.1 Einsatzdefinition 8
2.2 Sicherheitshinweise 8
2.3 Gefahrengrade und Symbole 9
2.4 Warnung vor Manipulationen 9
2.5 Sicherer Betrieb 10
2.6 Schutzkleidung 11
2.7 Arbeitsregeln 11
2.8 Umwelt 11
2.9 Bedienungsanleitung 12
3 WICHTIGE HINWEISE 13
3.1 Garantie, Gewährleistung 13
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 13
3.3 Ersatzteile, Zubehör 13
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14
4 FAHRZEUGANSICHT 16
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 16
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 18
5 SERIENNUMMERN 20
5.1 Fahrgestellnummer/Typenschild 20
5.2 Motornummer 20
5.3 Schlüsselnummer 21
6 BEDIENELEMENTE 22
6.1 Kupplungshebel 22
6.2 Handbremshebel 22
6.3 Gasdrehgriff 23
6.4 Hupentaster 23
6.5 Lichtschalter 24
6.6 Lichthupentaster 24
6.7 Blinkerschalter 25
6.8 Not-Aus-Schalter 25
6.9 E-Starterknopf 26
6.10 Zünd-/Lenkschloss 26
6.11 Kombiinstrument 27
6.11.1 Übersicht 27
6.11.2 Aktivierung und Test 28
6.11.3 Warnhinweise 29
6.11.4 Funktionstasten 32
6.11.5 Kontrolllampen 33
6.11.6 Display 34
6.11.7 Füllstandsanzeige im Kraftstofftank 35
6.11.8 Anzeige TRIP F 36
6.11.9 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 37
6.11.10 Infodisplay 38
6.11.11 Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit 39
6.11.12 Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Durchschnittsverbrauch 1 40
6.11.13 Menü Durchschnittsverbrauch 1/Durchschnittsverbrauch 2 41
6.11.14 Menü Durchschnittsverbrauch 2/Service 42
6.11.15 Menü Service/Reichweite 43

INHALTSVERZEICHNIS

6.11.16 Menü Reichweite/Fahrzeit ... 44
6.11.17 Menü Gesamtwegstrecke ODO ... 45
6.11.18 Menü Wegstrecke 1 TRIP 1 ... 46
6.11.19 Menü Wegstrecke 2 TRIP 2 ... 46
6.11.20 Kilometer oder Meilen einstellen ... 47
6.11.21 Uhrzeit einstellen ... 48
6.11.22 Schaltdrehzahl RPM 1 einstellen ... 48
6.11.23 Schaltdrehzahl RPM 2 einstellen ... 49
6.12 Tankverschluss öffnen ... 50
6.13 Tankverschluss schließen ... 51
6.14 Sitzbankschloss ... 52
6.15 Bordwerkzeug ... 52
6.16 Haltegriffe ... 53
6.17 Beifahrerfußrasten ... 53
6.18 Schalthebel ... 54
6.19 Fußbremshebel ... 55
6.20 Seitenständer ... 55
7 INBETRIEBNAHME ... 56
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 56
7.2 Motor einfahren ... 57
7.3 Fahrzeug beladen ... 58
8 FAHRANLEITUNG ... 60
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 60
8.2 Startvorgang ... 61
8.3 Anfahren ... 63
8.4 Schalten, Fahren ... 63
8.5 Abbremsen ... 66
8.6 Anhalten, Parken ... 68
8.7 Transport ... 69
8.8 Kraftstoff tanken ... 70
9 SERVICEPLAN ... 72
9.1 Serviceplan ... 72
10 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 74
10.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 ... 74
10.2 Schalthebel einstellen ... 75
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 76
11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 76
11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 76
11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 77
11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 78
11.5 Beifahrersitzbank abnehmen ... 79
11.6 Beifahrersitzbank montieren ... 80
11.7 Sitzbank abnehmen ... 80
11.8 Sitzbank montieren ... 81
11.9 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 82
11.10 Kette reinigen ... 82
11.11 Kettenspannung kontrollieren ... 83
11.12 Kettenspannung einstellen ... 84
11.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 86
11.14 Bugspoiler ausbauen ... 90
11.15 Bugspoiler einbauen ... 91
12 BREMSANLAGE ... 92
12.1 ABS / Anti-Blockier-System ... 92
12.2 Bremsscheiben kontrollieren ... 93
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 94

INHALTSVERZEICHNIS

12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 95
12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 96
12.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 97
12.7 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 98
12.8 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 99
12.9 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 100
12.10 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 102
13 RÄDER, REIFEN ... 103
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 103
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 104
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 105
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 106
13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 108
13.6 Reifenzustand kontrollieren ... 110
13.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 112
14 ELEKTRIK ... 113
14.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 113
14.2 Batterie einbauen 🔧 ... 114
14.3 Batterie laden 🔧 ... 115
14.4 Sicherungen ABS wechseln ... 118
14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 120
14.6 Scheinwerferlampe wechseln ... 121
14.7 Begrenzungslichtlampe wechseln ... 125
14.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 128
14.9 Scheinwerferleuchtweite einstellen ... 129
15 KÜHLSYSTEM ... 132
15.1 Kühlsystem ... 132
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 133
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 135
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 137
15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧 ... 138
16 MOTOR ABSTIMMEN ... 141
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 141
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 142
16.3 Kupplungshebelspiel kontrollieren ... 142
16.4 Kupplungsbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 143
17 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 144
17.1 Motorölstand kontrollieren ... 144
17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ... 144
17.3 Motoröl nachfüllen ... 147
18 REINIGUNG, PFLEGE ... 149
18.1 Motorrad reinigen ... 149
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 151
19 LAGERUNG ... 153
19.1 Lagerung ... 153
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 154
20 FEHLERSUCHE ... 155

INHALTSVERZEICHNIS

21 TECHNISCHE DATEN 158
21.1 Motor 158
21.1.1 125 Duke 158
21.1.2 200 Duke EU/MAL 159
21.2 Anzugsdrehmomente Motor 161
21.3 Füllmengen 163
21.3.1 Motoröl 163
21.3.2 Kühlflüssigkeit 163
21.3.3 Kraftstoff 163
21.4 Fahrgestell 164
21.5 Elektrik 165
21.6 Reifen 166
21.7 Gabel 166
21.8 Federbein 166
21.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 167
22 BETRIEBSSTOFFE 171
23 HILFSSTOFFE 174
24 NORMEN 177
INDEXVERZEICHNIS 178

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

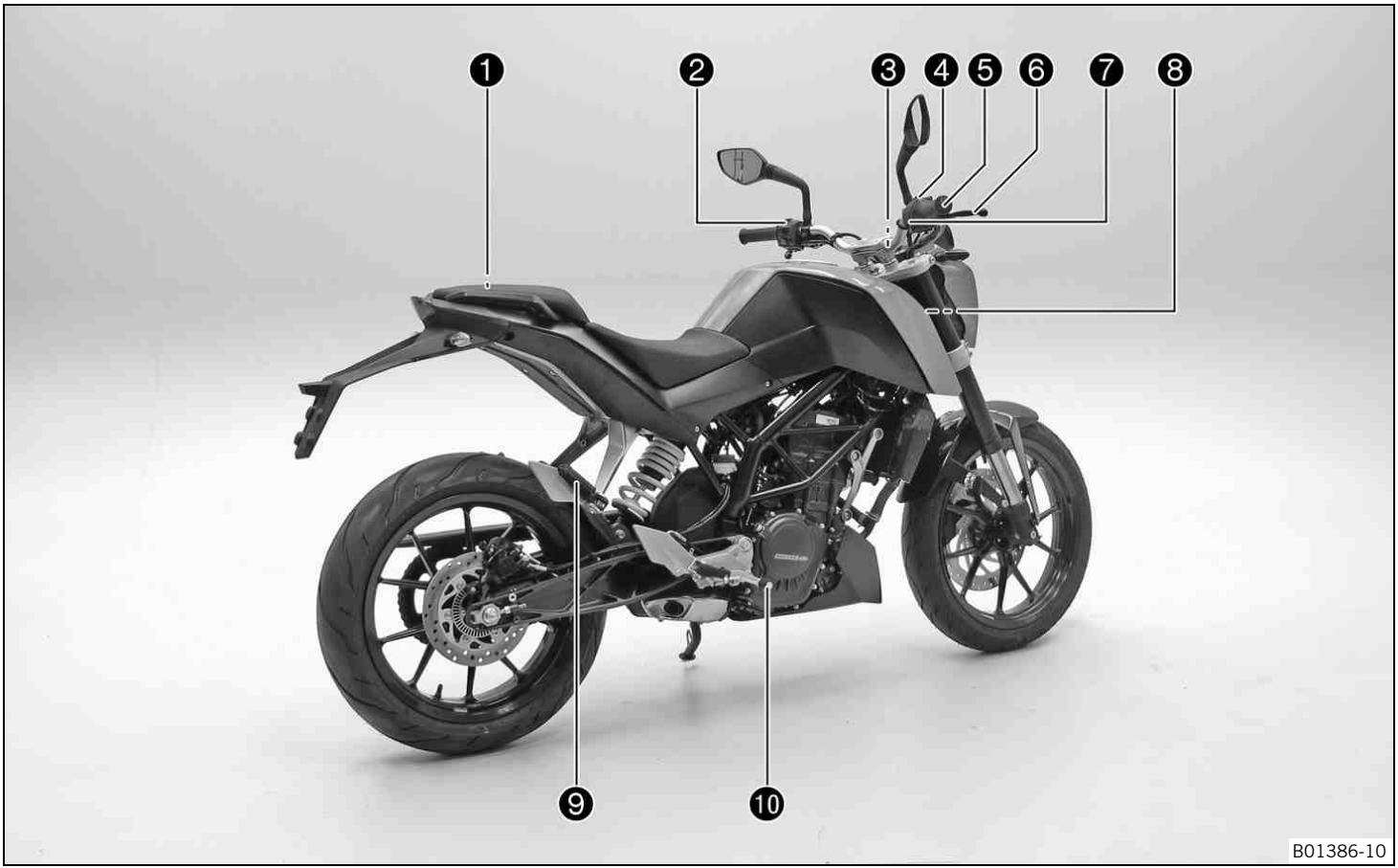
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Funktionstasten (☛ S. 32)
1	Kontrolllampen (☛ S. 33)
2	Rückspiegel
3	Kupplungshebel (☛ S. 22)
4	Sitzbank
5	Beifahrersitzbank
6	Sitzbankschloss (☛ S. 52)
7	Haltegriffe (☛ S. 53)
8	Motornummer (☛ S. 20)
9	Seitenständer (☛ S. 55)
10	Schalthebel (☛ S. 54)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

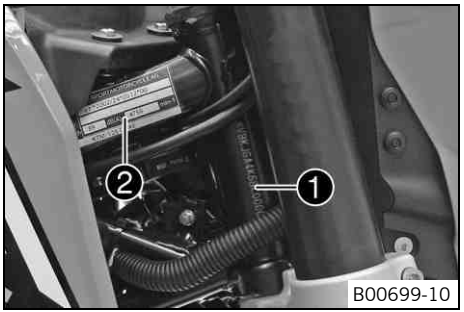


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Bordwerkzeug (☛ S. 52)
2	Lichtschalter (☛ S. 24)
2	Lichthupentaster (☛ S. 24)
2	Blinkerschalter (☛ S. 25)
2	Hupentaster (☛ S. 23)
3	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 26)
4	Not-Aus-Schalter (☛ S. 25)
5	Gasdrehgriff (☛ S. 23)
6	Handbremshebel (☛ S. 22)
7	E-Starterknopf (☛ S. 26)
8	Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 20)
9	Beifahrerfußrasten (☛ S. 53)
10	Fußbremshebel (☛ S. 55)

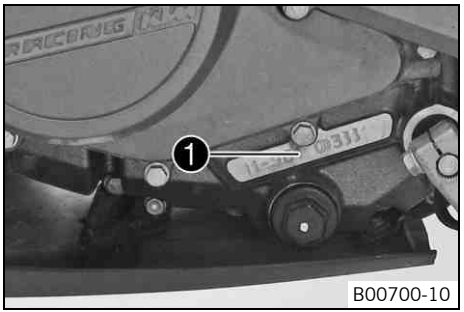
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer/Typenschild



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Das Typenschild ❷ befindet sich am Rahmen rechts nach dem Steuerkopf.

5.2 Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.3 Schlüsselnummer



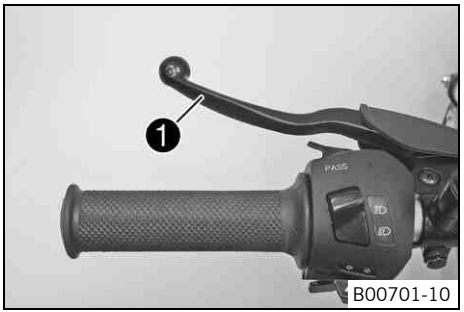
Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

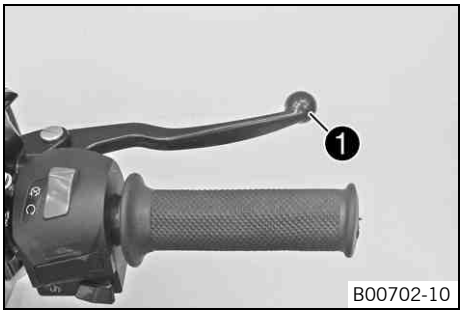
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



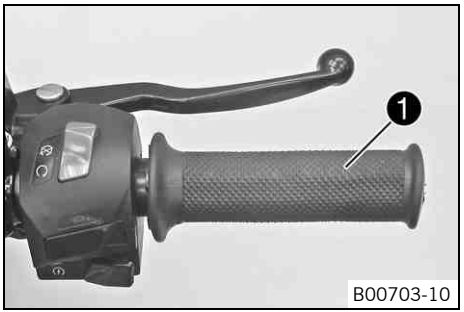
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



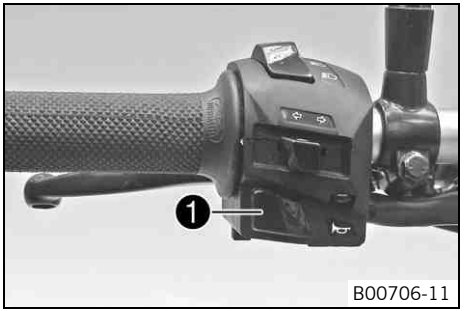
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hupentaster

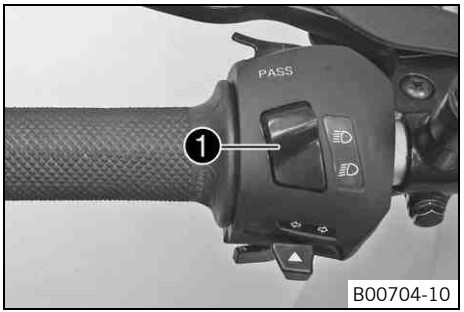


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter

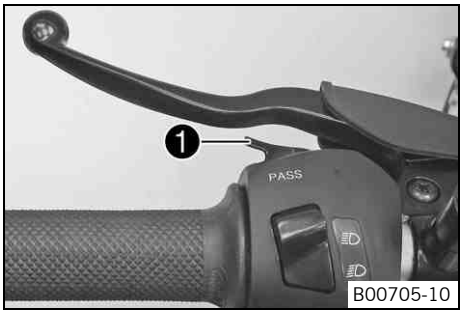


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Lichthupentaster



Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

6.7 Blinkerschalter



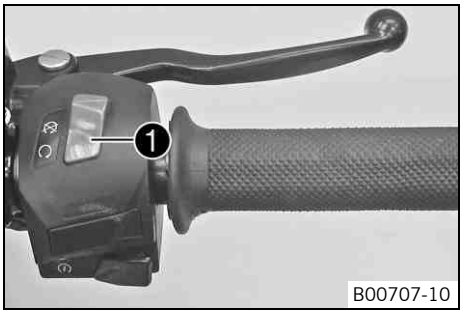
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.8 Not-Aus-Schalter

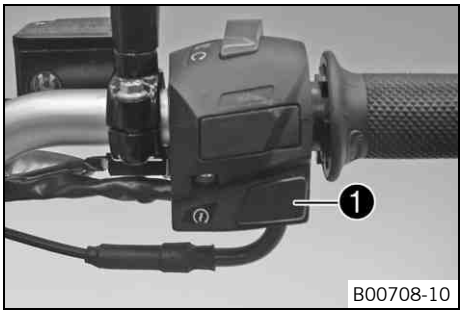


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

⊗	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
○	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.9 E-Starterknopf

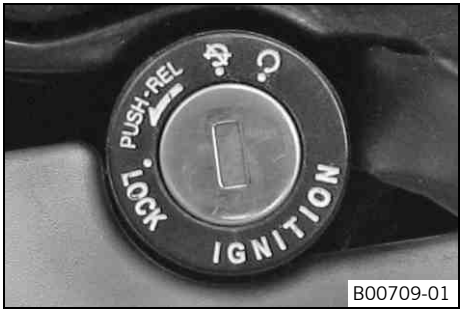


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.10 Zünd-/Lenkschloss



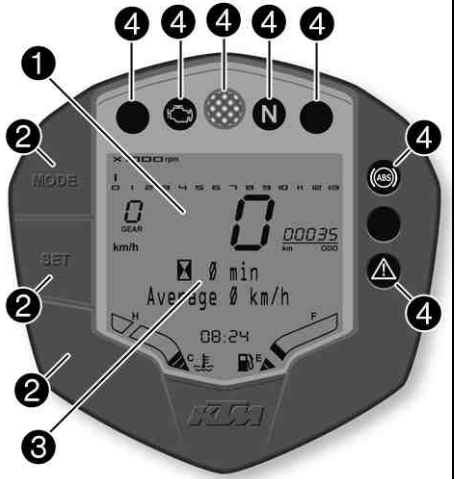
Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
LOCK	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.11 Kombiinstrument

6.11.1 Übersicht



401685-10

1	Display (☛ S. 34)
2	Funktionstasten (☛ S. 32)
3	Infodisplay (☛ S. 38)
4	Kontrolllampen (☛ S. 33)

6.11.2 Aktivierung und Test

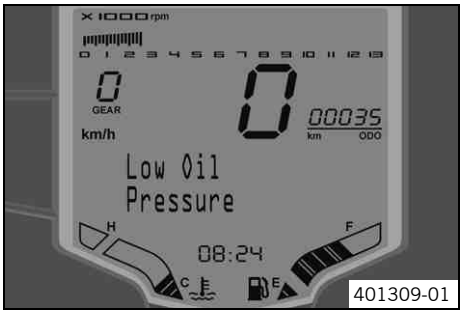


401686-01

Aktivierung
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

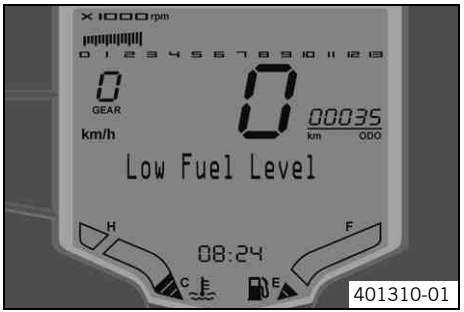
Test
Die Segmente des Drehzahlmessers und der Ganganzeige leuchten der Reihe nach auf und gehen wieder aus.
Die Geschwindigkeitsanzeige zählt von 0 bis 199 und wieder zurück.
Die restlichen Anzeigesegmente außerhalb des Infodisplay leuchten kurz auf.
Im Infodisplay erscheint der **READY TO RACE >>** Schriftzug.
Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

6.11.3 Warnhinweise



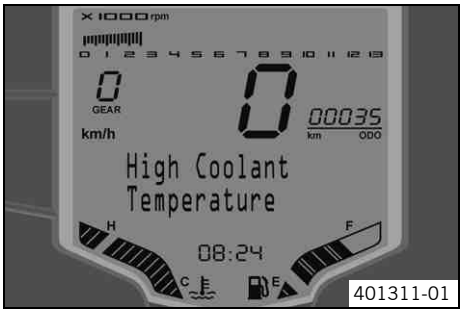
401309-01

Low Oil Pressure erscheint im Infodisplay, wenn der Öldruck zu niedrig ist.



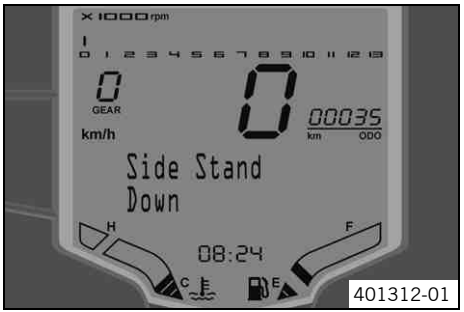
401310-01

Low Fuel Level erscheint im Infodisplay, wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht hat.

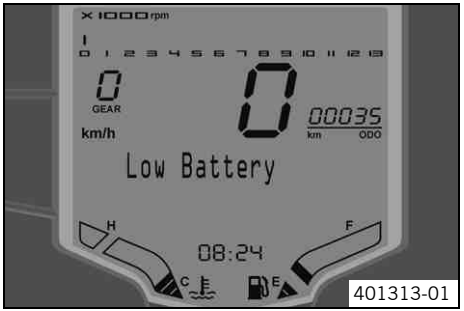


High Coolant Temperature erscheint im Infodisplay, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur über den angegebenen Wert steigt.

Kühlflüssigkeitstemperatur	125 °C

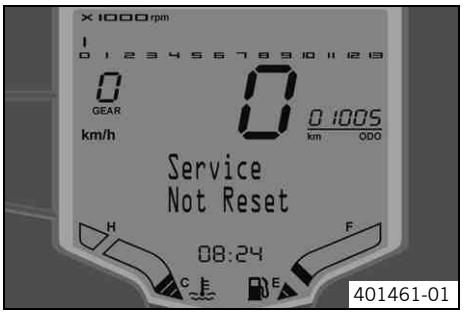


Side Stand Down erscheint im Infodisplay, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.



Low Battery erscheint im Infodisplay, wenn die Batteriespannung unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Batteriespannung	10,80 V



Service Not Reset erscheint im Infodisplay für 10 Sekunden, wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Wegstrecke für einen Service überschritten ist oder die Serviceintervallanzeige bei einem Service nicht zurückgestellt wurde.

6.11.4 Funktionstasten



Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Gesamtwegstrecke (**ODO**), Wegstrecke 1 (**TRIP 1**) und Wegstrecke 2 (**TRIP 2**).
Durch längeres Drücken der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Wegstrecke 1 (**TRIP 1**) und Wegstrecke 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt und durch kurzes Drücken der **SET** Taste ❷ wird im Infodisplay in den nächsten Anzeigemodus gewechselt.
Mit der Taste ❸ kann das ABS abgeschaltet werden.

6.11.5 Kontrolllampen

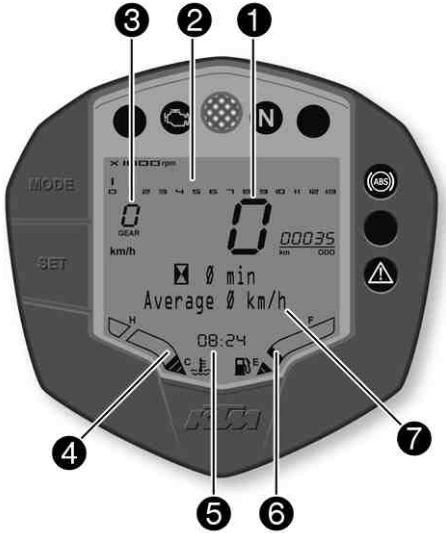


401686-01

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Motordiagnosewarnlampe (**MIL**) leuchtet rot – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Schaltblitz leuchtet/blinkt rot – Die eingestellte Schaltdrehzahl ist erreicht.
	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. (OPTIONAL)
	Warnlampe allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich im Infodisplay dargestellt.
	ABS-Warnlampe leuchtet/blinkt gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS (Anti-Blockier-System).

6.11.6 Display



Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.
Der Drehzahlmesser ❷ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die Ganganzeige ❸ zeigt den im Getriebe eingelegten Gang an.
Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird im Bereich ❹ angezeigt.
Die Uhrzeit wird im Bereich ❺ angezeigt.
Der Füllstand im Kraftstofftank wird im Bereich ❻ angezeigt.
Das Infodisplay ❼ bildet zusätzliche Informationen ab.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Die Intensität des LED Displays hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

6.11.7 Füllstandsanzeige im Kraftstofftank



401292-01

Die Füllstandsanzeige im Display besteht aus 9 Balken. Je mehr Balken leuchten desto mehr Kraftstoff ist im Kraftstofftank.

6.11.8 Anzeige TRIP F



401293-01

Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt der Anzeigemodus automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info

Zeitgleich zum Anzeigemodus **TRIP F** beginnt die Warnlampe allgemein ⚠ zu leuchten und im Infodisplay erscheint der Warnhinweis **Low Fuel Level**.

6.11.9 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



401292-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 13 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten aller Balken erscheint im Infodisplay zusätzlich der Warnhinweis **High Coolant Temperature**.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis zehn Balken leuchten.
- Motor heiß – Elf bis dreizehn Balken leuchten.

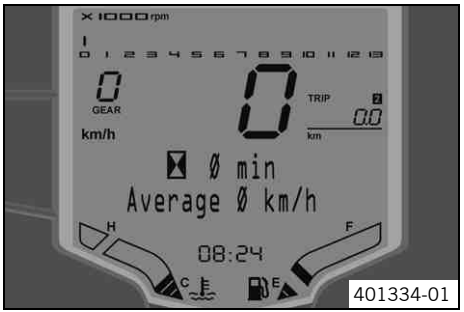
6.11.10 Infodisplay



401291-10

Im Infodisplay ❶ werden verschiedene Warnhinweise angezeigt.
Leuchtet die Warnlampe allgemein ⚠ auf, wird der entsprechende Warnhinweis im Infodisplay angezeigt.

6.11.11 Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

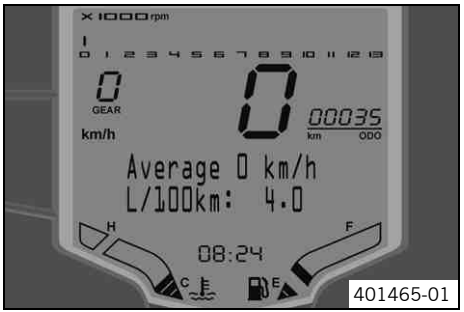
In diesem Menü wird die Fahrzeit und die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt.

Info

Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.12 Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Durchschnittsverbrauch 1



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

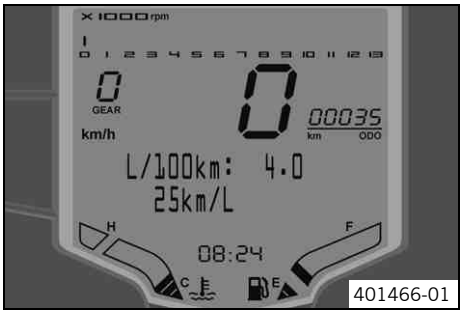
In diesem Menü wird die Durchschnittsgeschwindigkeit und der Durchschnittsverbrauch 1 in L/100km (oder L/100mile) angezeigt.

Info

Der Durchschnittsverbrauch 1 wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einigen 100 Meter angezeigt.
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch 1 wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.13 Menü Durchschnittsverbrauch 1/Durchschnittsverbrauch 2



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

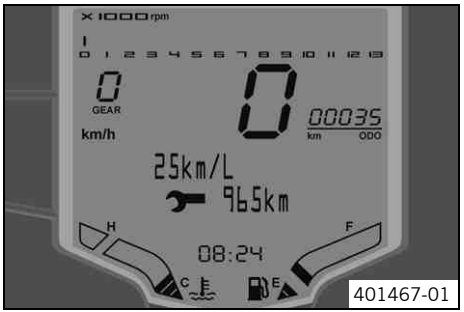
– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

In diesem Menü wird der Durchschnittsverbrauch 1 in L/100km (oder L/100mile) und der Durchschnittsverbrauch 2 in km/L (oder mile/L) angezeigt.

Info
Der Durchschnittsverbrauch 1 und 2 wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einigen 100 Meter angezeigt.
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige Durchschnittsverbrauch 1 und 2 wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.14 Menü Durchschnittsverbrauch 2/Service



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

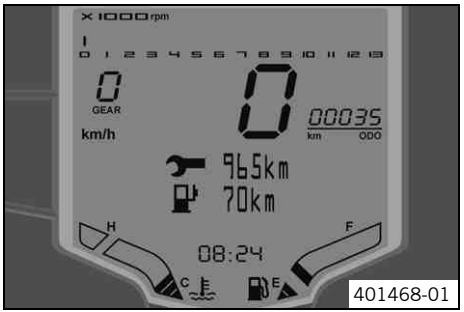
In diesem Menü wird der Durchschnittsverbrauch 2 in km/L (oder mile/L) und die Distanz bis zum nächsten Service angezeigt.

Info

Der Durchschnittsverbrauch 2 wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einigen 100 Meter angezeigt.
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige Durchschnittsverbrauch 2 wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.15 Menü Service/Reichweite



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

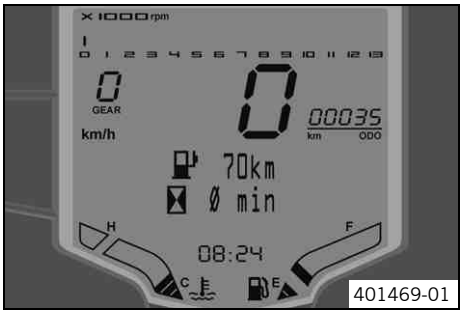
In diesem Menü wird die Distanz bis zum nächsten Service und die Reichweite angezeigt.

Info

Die Reichweite ist abhängig vom Durchschnittsverbrauch und der Kraftstoffmenge im Kraftstofftank.
Der Reichweite wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einigen 100 Meter angezeigt.
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige Reichweite und Fahrzeit wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.16 Menü Reichweite/Fahrzeit



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

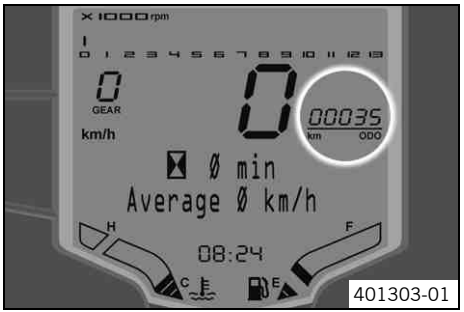
– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

In diesem Menü wird die Reichweite und die Fahrzeit angezeigt.

Info
Die Reichweite ist abhängig vom Durchschnittsverbrauch und der Kraftstoffmenge im Kraftstofftank.
Der Reichweite wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einigen 100 Meter angezeigt.
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige Reichweite und Fahrzeit wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

6.11.17 Menü Gesamtwegstrecke ODO



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.

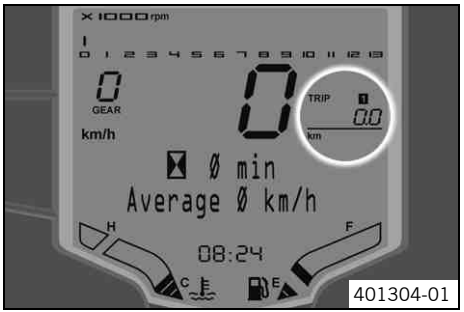
ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Info

Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

6.11.18 Menü Wegstrecke 1 TRIP 1



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

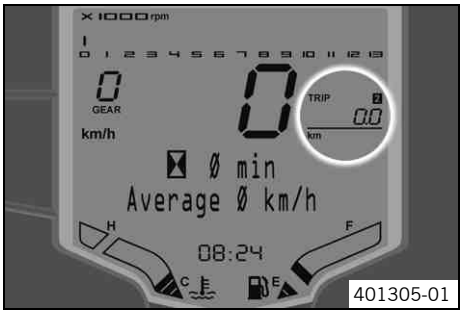
Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 1** im Display erscheint.

TRIP 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel die Wegstrecke von einem Tankstopp bis zum nächsten Tankstopp. **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.

SET Taste 5 - 10 Sekunden drücken.	Anzeige von **TRIP 1** wird zurückgesetzt
MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

6.11.19 Menü Wegstrecke 2 TRIP 2



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

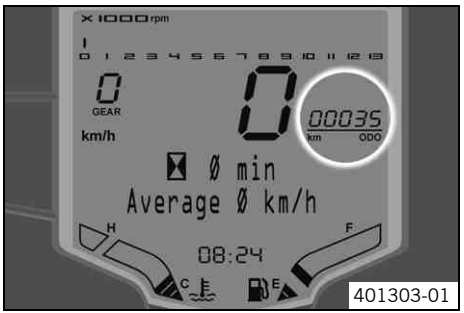
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.

TRIP 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel die Wegstrecke von einem Tankstopp bis zum nächsten Tankstopp. **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.

SET Taste 5 - 10 Sekunden drücken.	Anzeige von **TRIP 2** wird zurückgesetzt
MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

6.11.20 Kilometer oder Meilen einstellen

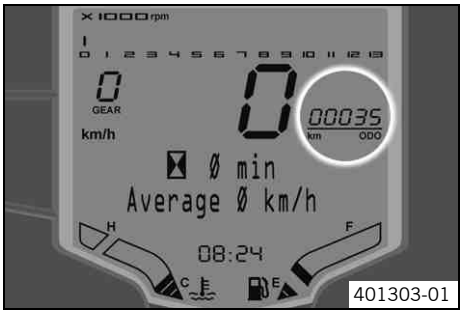
Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.



Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.
– **MODE** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  ✓ Die Anzeige wechselt von **km/h** auf **mph** oder von **mph** auf **km/h**.

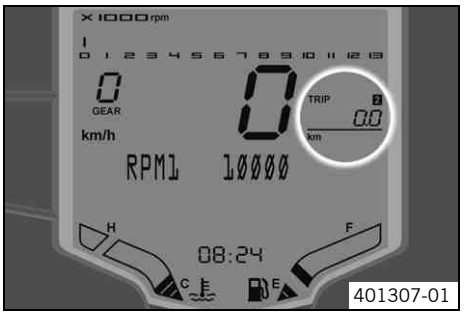
6.11.21 Uhrzeit einstellen



Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.
- **MODE** und **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
- Stundenanzeige mit der **MODE** Taste einstellen.
- Minutenanzeige mit der **SET** Taste einstellen.
- **MODE** und **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

6.11.22 Schaltdrehzahl RPM 1 einstellen



Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.
- **MODE** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  ✓ Die Anzeige **RPM 1** erscheint.

Info
Die Drehzahl kann in 50er Schritten eingestellt werden.
RPM 1 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz einsetzt und blinkt.

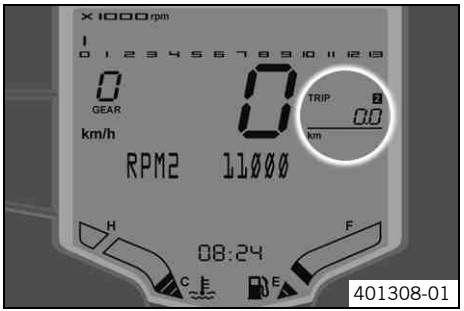
- Die Drehzahl mit der **MODE** und **SET** Taste einstellen.

Info
Die **MODE** Taste erhöht den Wert.
Die **SET** Taste verringert den Wert.

– Die beiden Tasten für ca. 15 Sekunden nicht betätigen.
✓ Die Anzeige **RPM 1** erlischt und die eingestellte Drehzahl ist gespeichert.

6.11.23 Schaltdrehzahl RPM 2 einstellen

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.
– **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
✓ Die Anzeige **RPM 2** erscheint.

Info
Die Drehzahl kann in 50er Schritten eingestellt werden.
RPM 2 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz permanent leuchtet.
Die Drehzahl **RPM 2** muss immer höher sein als die Drehzahl **RPM 1**.

– Die Drehzahl mit der **MODE** und **SET** Taste einstellen.

Info
Die **MODE** Taste erhöht den Wert.
Die **SET** Taste verringert den Wert.

– Die beiden Tasten für ca. 15 Sekunden nicht betätigen.
✓ Die Anzeige **RPM 2** erlischt und die eingestellte Drehzahl ist gespeichert.

6.12 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

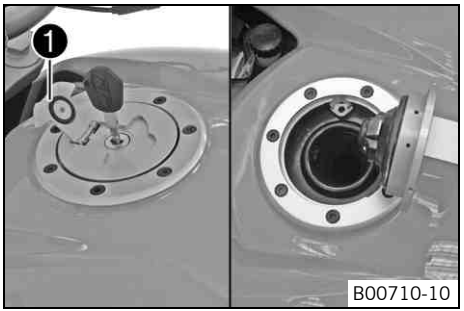
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

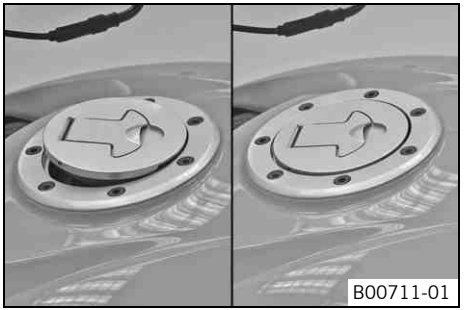
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.
– Zündschlüssel abziehen.

6.13 Tankverschluss schließen



Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Tankverschluss zuklappen.
– Tankverschluss niederdrücken, bis das Schloss einrastet.

6.14 Sitzbankschloss



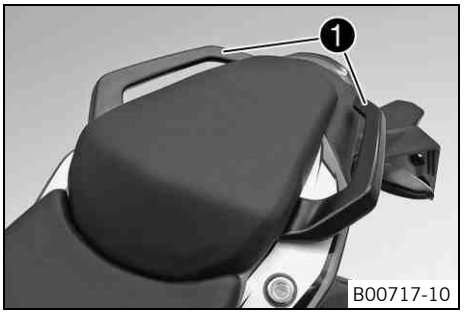
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich links neben der Sitzbank.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.15 Bordwerkzeug



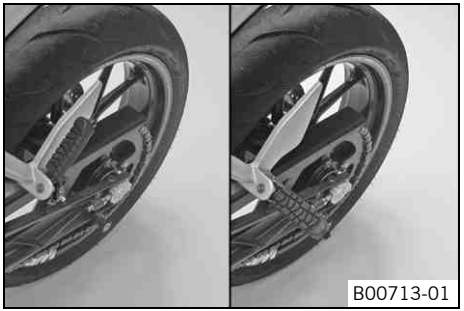
Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.16 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

6.17 Beifahrerfußrasten

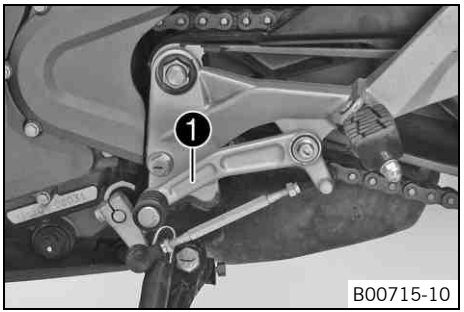


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

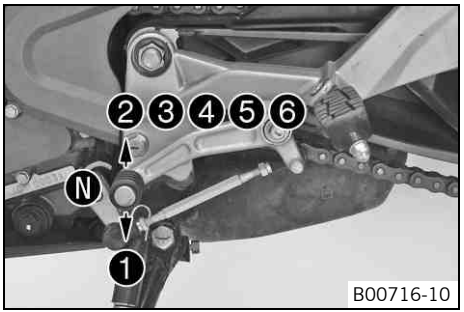
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.18 Schalthebel

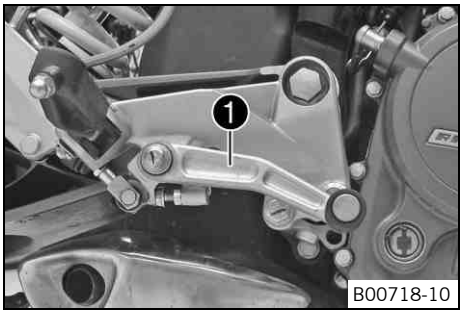


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



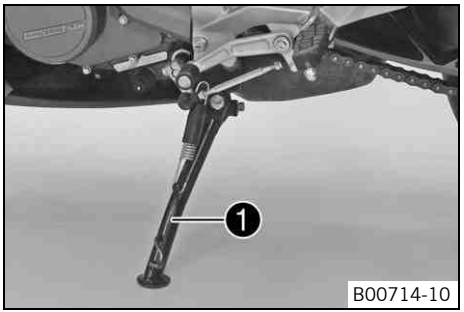
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.19 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.20 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 57)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.
  Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	7.500 1/min

Tipp
Während der Einlaufphase Schaltblitz auf die angegebene Motordrehzahl einstellen.

– Schaltdrehzahl **RPM 1** einstellen. (☛ S. 48)
– Schaltdrehzahl **RPM 2** einstellen. (☛ S. 49)
– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	125 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	210 kg

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 94)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 135)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 82)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

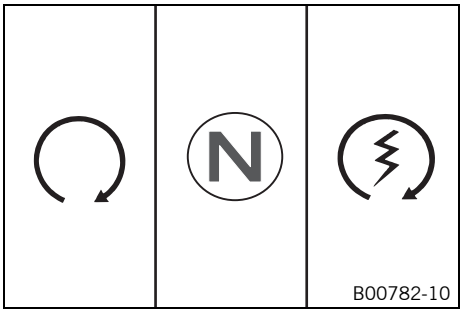
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



– Auf das Fahrzeug setzen, Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.
– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
  ✔ Die ABS-Warnlampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.



ABS ausschalten

KTM empfiehlt, immer mit ABS zu fahren. Es kann aber Fahrsituationen geben, wo kein ABS gewünscht wird.

Bedingung

Fahrzeug steht, Motor läuft.

– Taste ❶ 3 - 5 Sekunden drücken.

✓ Die ABS-Warnlampe beginnt zu blinken, das ABS ist deaktiviert.

8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Tipp

Wenn der Motor beim Anfahren abstirbt, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Startknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrersitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrerfußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

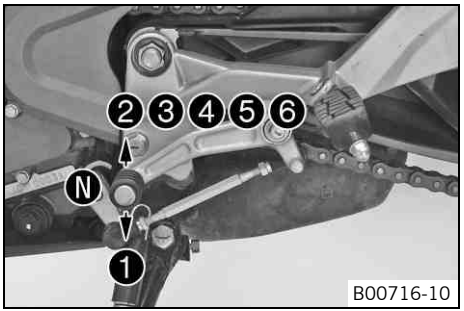
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 4 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Motordiagnosewarnlampe ⏢ zu leuchten, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung LOCK drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

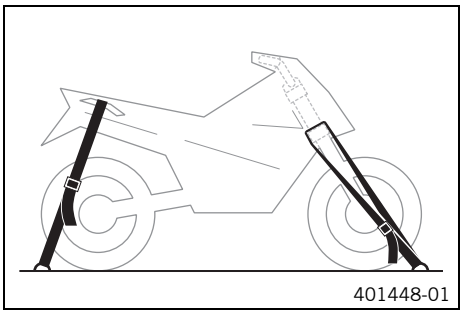
8.7 Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401448-01

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

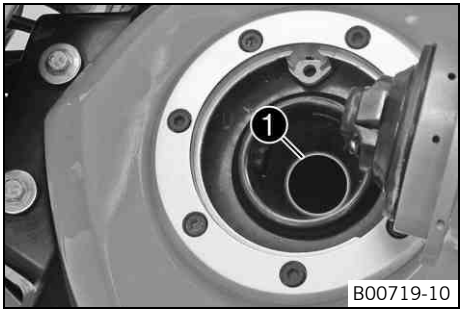
Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 50)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante ❶ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	11 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 173)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 51)

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	einmalig nach 1.000 km	alle 5.000 km oder jährlich	alle 10.000 km oder alle 2 Jahre
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	○	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 144)	○	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)	○	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)	○	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 93)	○	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)	○	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren.	○	●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren.		●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)	○	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)	○	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 86)		●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)	○	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 94)	○	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	○	●	●

9 SERVICEPLAN

	einmalig nach 1.000 km	alle 5.000 km oder jährlich	alle 10.000 km oder alle 2 Jahre
Zündkerzen wechseln. 🔧		●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○		●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○		●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 133)	○	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. 🔧	○	●	●
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧			●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧			●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 128)	○	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	○	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen

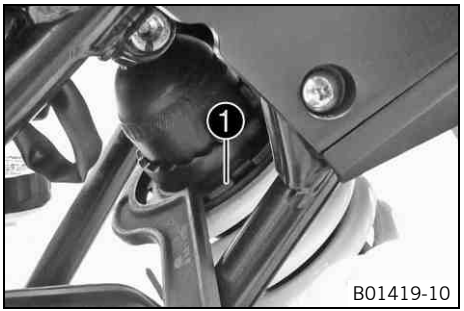
Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Durch Drehen des Einstellrings ❶ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	3 Klicks
volle Nutzlast	6 Klicks

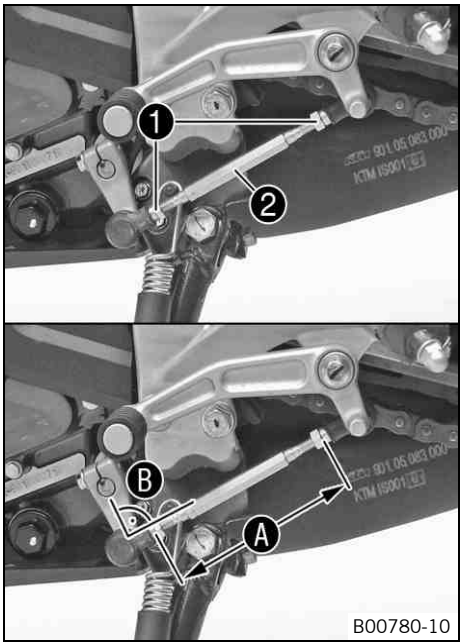
Hakenschlüssel (T106S)

Info

Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

10.2 Schalthebel einstellen

Info
Der Verstellbereich des Schalthebels ist begrenzt.



– Muttern ❶ lösen.
– Schalthebel durch Drehen der Schaltstange ❷ einstellen.

Vorgabe

Einstellbereich Ⓐ Schaltstange	100... 112 mm

Info
Die Verstellung ist gleichmäßig an beiden Seiten vorzunehmen.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen in der Lagerung verschraubt sein.

– Einstellwinkel Ⓑ kontrollieren.

Vorgabe

Einstellwinkel Ⓑ Schaltstange Umlenkung Schalthebel	90°

– Muttern ❶ festziehen.

Info
Die Lager der Schaltstange müssen nach dem Kontern der Muttern mittig und identisch zueinander ausgerichtet sein, um freie Beweglichkeit in den Lagerschalen gewährleisten zu können.

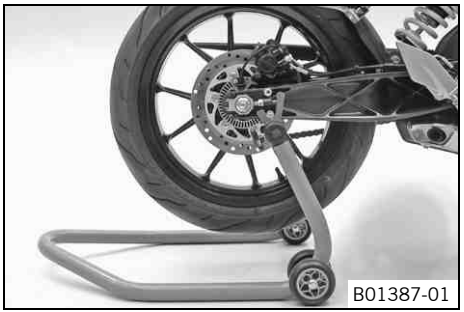
– Schalthebel auf Funktion und Freigängigkeit kontrollieren.

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055130)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

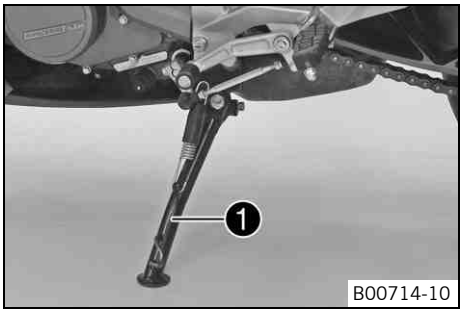
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



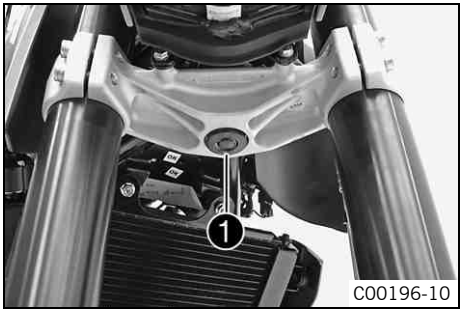
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmen der Hebevorrichtung entfernen.

11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)

Bedingung

– Kappe ❶ entfernen.


C00197-01

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

Adapter (61029955620)
Hebevorrichtung vorne (61029055500)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

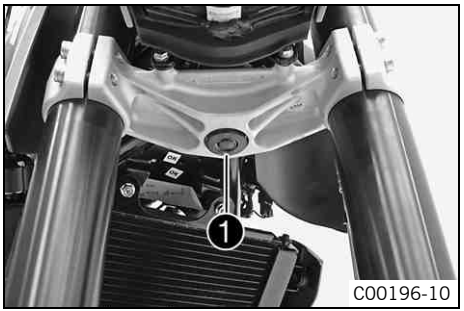
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B01388-01

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.



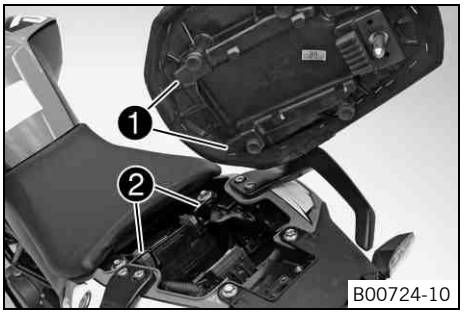
– Kappe ❶ montieren.

11.5 Beifahrersitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

11.6 Beifahrersitzbank montieren



– Die Haken ❶ an der Beifahrersitzbank in die Bügel ❷ am Rahmenausleger einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

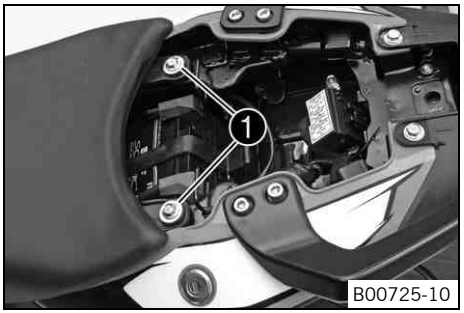
Warnung

Unfallgefahr Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren der Beifahrersitzbank, diese auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

11.7 Sitzbank abnehmen



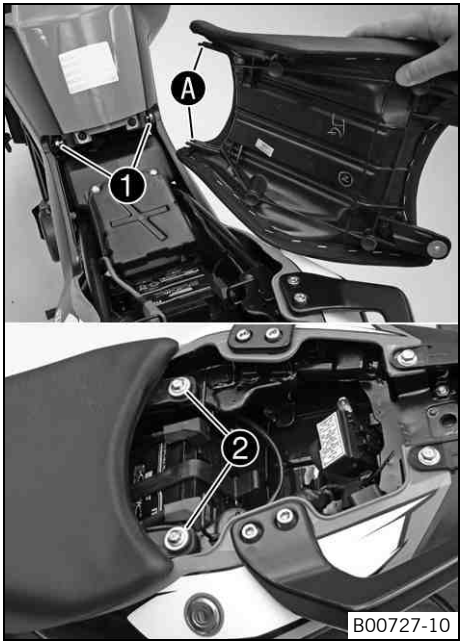
Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck ziehen und nach oben abnehmen.

11.8 Sitzbank montieren



Hauptarbeit

– Die Sitzbankaussparungen Ⓐ an den Schrauben ❶ einhängen und hinten absenken.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

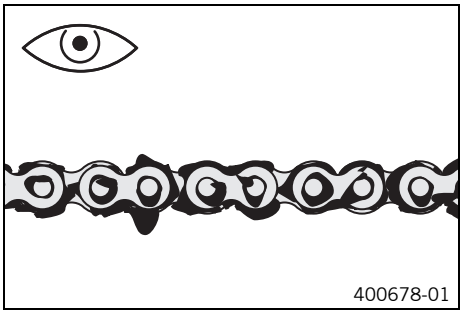
Vorgabe

Schraube Sitzbank	M6	11 Nm

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

11.9 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 82)

11.10 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

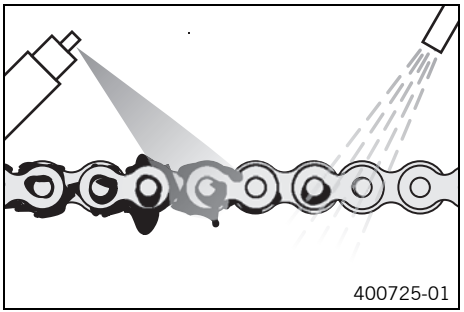
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

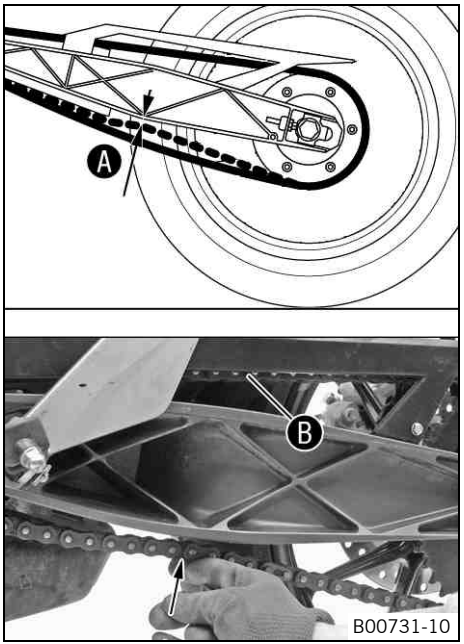
  Kettenreinigungsmittel (☛ S. 174)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

  Kettenspray Onroad (☛ S. 174)

11.11 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich nach dem Kettengleitschutz die Kette nach oben in Richtung Schwingarm drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

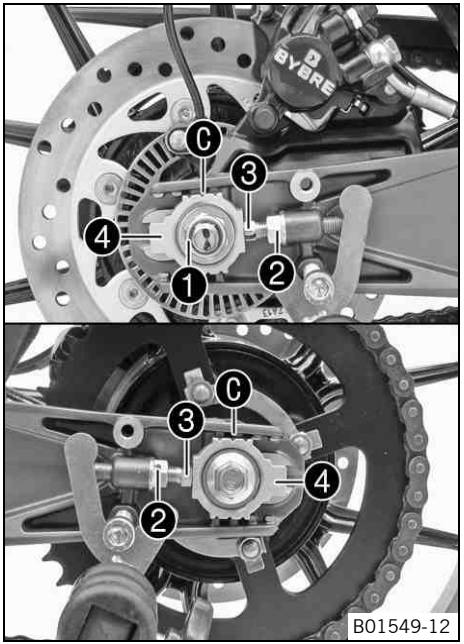
Kettenspannung	5… 7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 84)

11.12 Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5... 7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

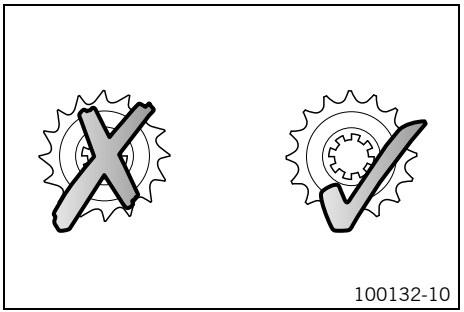
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

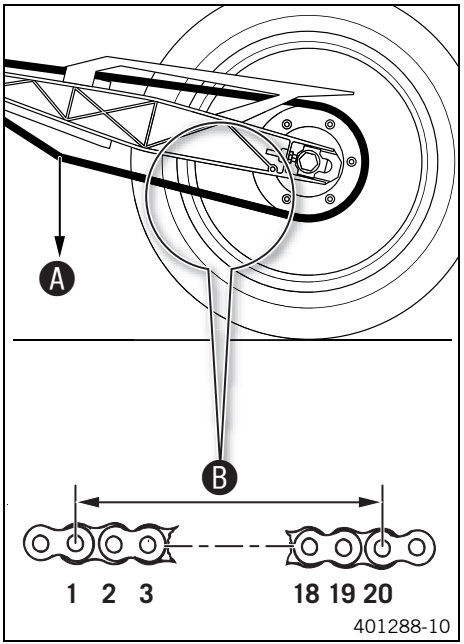
Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm

11.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

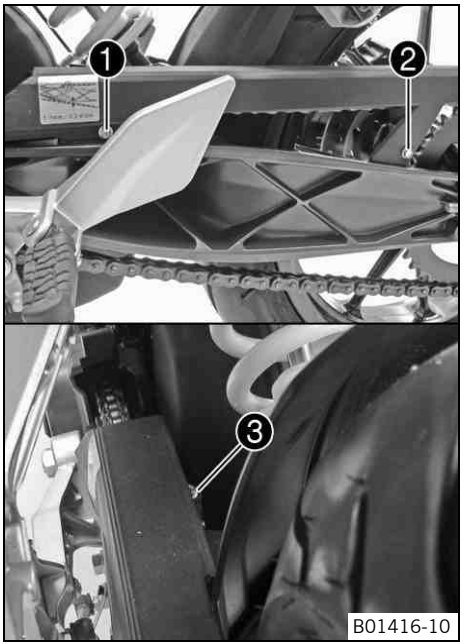
– Den Abstand Ⓑ von 20 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

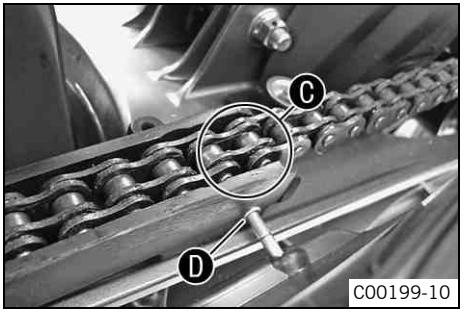
Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	301,6 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

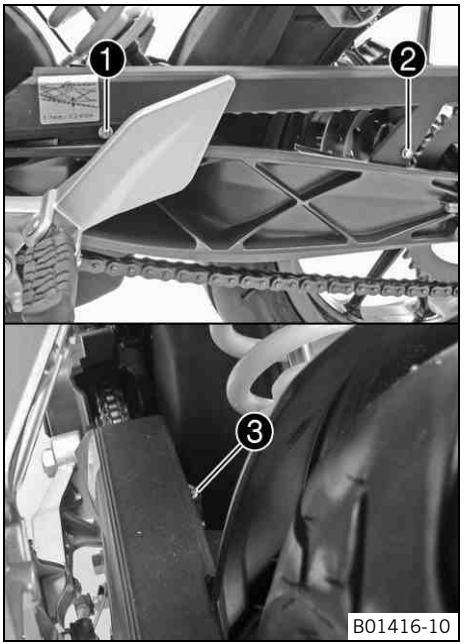
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Schraube ❷ und ❸ entfernen und Schraube ❶ lösen. Kettenschutz zur Seite schieben.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich ❻ die Bohrung ❹ sichtbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.



– Kettenschutz positionieren und Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenschutz	**EJOT PT®**	4 Nm

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

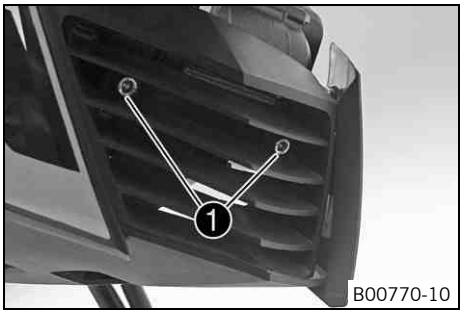
Schraube Kettenschutz	**EJOT PT®**	4 Nm

– Schraube ❸ festziehen.

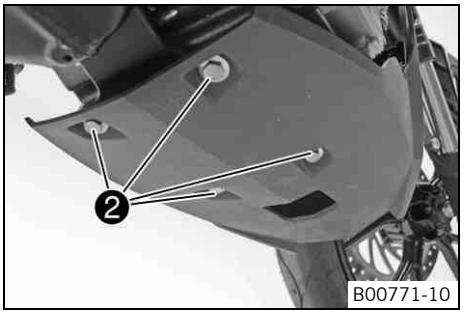
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

11.14 Bugspoiler ausbauen

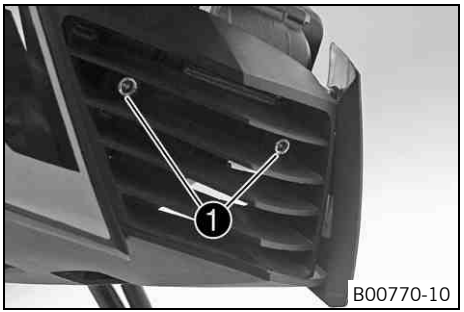


– Schrauben ❶ entfernen.

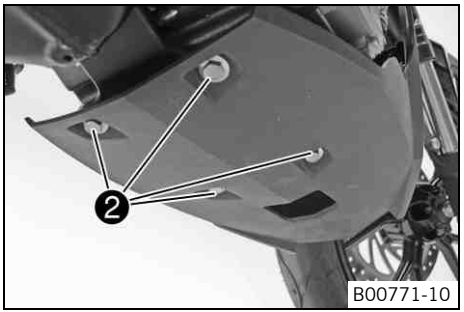


– Schrauben ❷ entfernen.
– Bugspoiler abnehmen.

11.15 Bugspoiler einbauen



– Bugspoiler positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

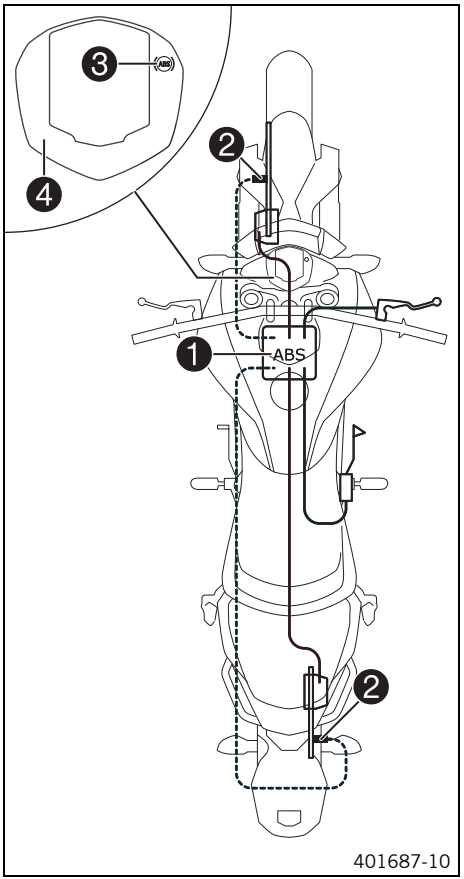
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.1 ABS / Anti-Blockier-System



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Funktionsbeeinträchtigung des ABS

- Ein Durchdrehen des Hinterrades mit gezogener Vorderradbremse (Burn Out), darf nur mit ausgeschaltetem ABS durchgeführt werden.
- Bei Modifikationen wie verkürzte oder verlängerte Federwege, andere Felgendurchmesser, andere Reifen, falscher Reifenluftdruck, andere Bremsbeläge usw. kann das ABS nicht mehr optimal funktionieren. Die optimale Funktion des ABS ist nur gewährleistet, wenn an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und/oder empfohlene Ersatzteile und Reifen verwendet werden.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

- Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

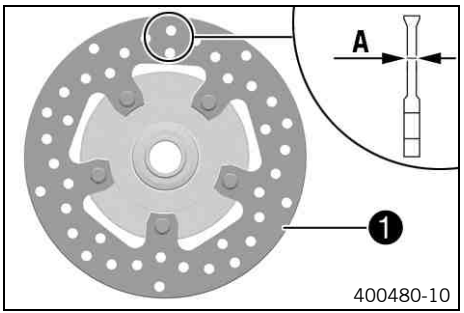
Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt,

beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnlampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnlampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnlampe erlischt nach dem Anfahren.
Mit der Taste ❹ kann das ABS manuell abgeschaltet werden (siehe Startvorgang).

12.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,6 mm

hinten	3,6 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
  – Bremsscheiben wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheiben wechseln.

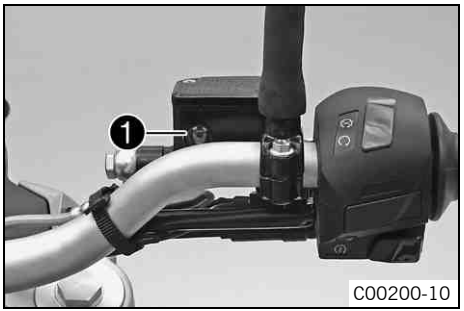
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 95)

12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

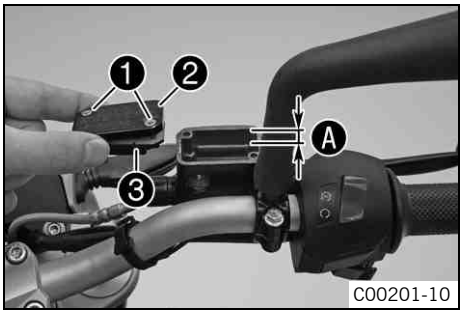
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 171)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

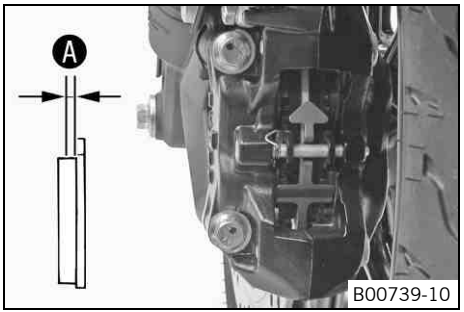
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

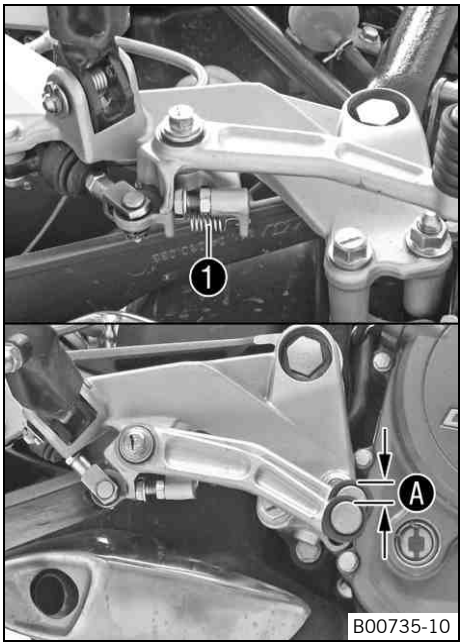
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

12.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

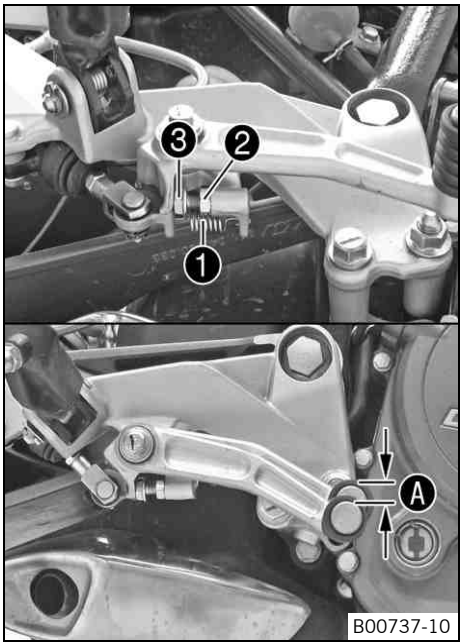
  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)
– Feder ❶ einhängen.

12.7 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit der Schraube ❸ den vorgegebenen Leerweg Ⓐ einstellen.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
– Feder ❶ einhängen.

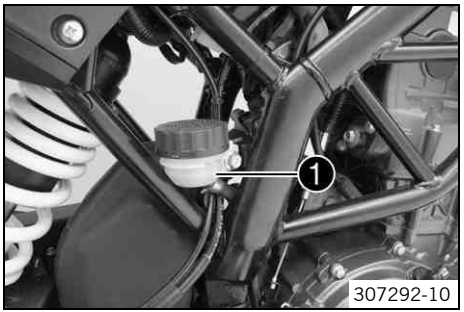
12.8 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 100)

12.9 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

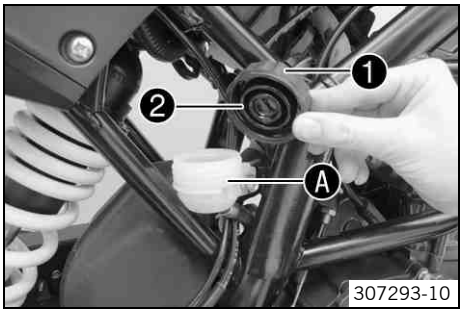
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 171)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.10 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

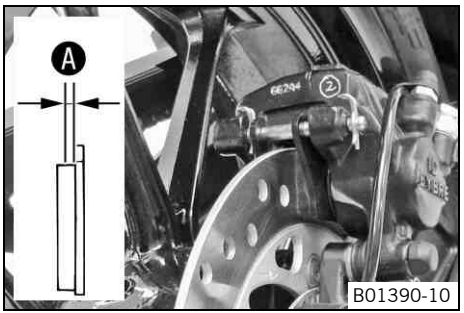
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

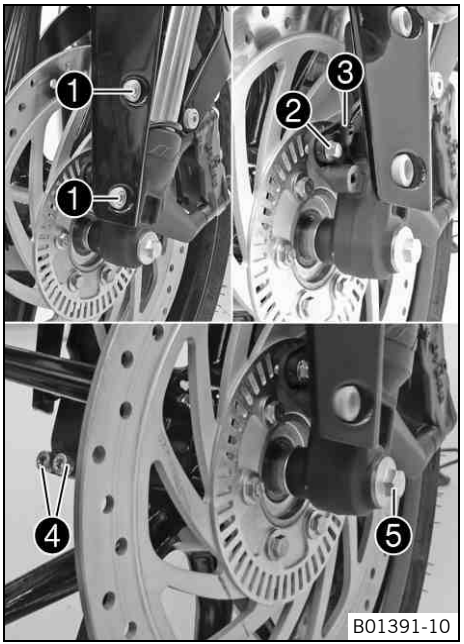
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

13.1 Vorderrad ausbauen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 77)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Kotflügel zur Seite drücken.
– Schraube ❷ entfernen und Raddrehzahlgeber ❸ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❹ und Schraube ❺ lösen.
– Schraube ❺ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❺ entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

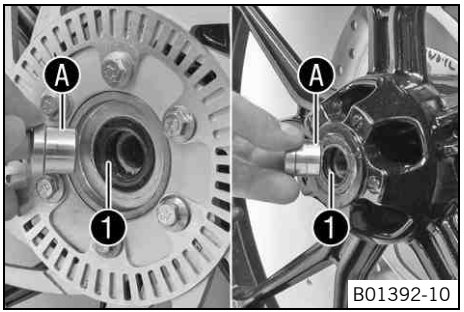
Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

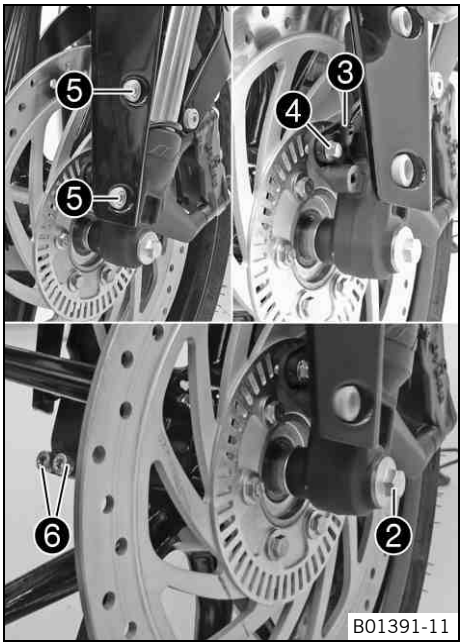


Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 175)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Gewinde der Steckachse und Schraube ❷ reinigen.
– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M8	30 Nm

– Raddrehzahlgeber ❸ in die Bohrung stecken. Schraube ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Halter Raddrehzahlgeber	M6	8 Nm

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 78)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❻ festziehen.
  Vorgabe

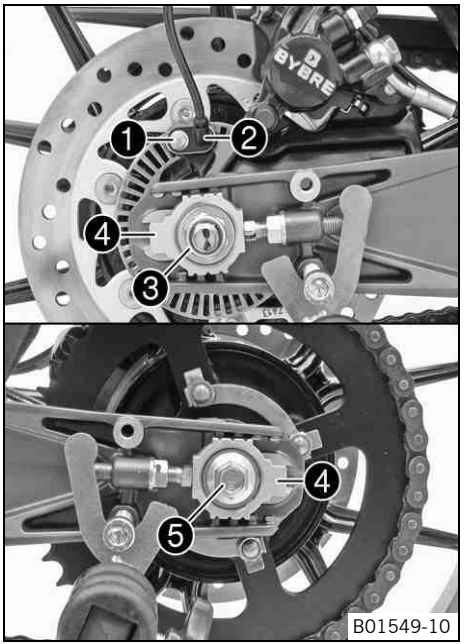
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)

Hauptarbeit
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ und Scheibe entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Hinterrad festhalten und Steckachse ❺ mit Scheibe und Kettenspanner ❹ herausziehen.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad nach hinten ziehen und aus dem Schwingarm nehmen.

Info

Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

13.4 Hinterrad einbauen

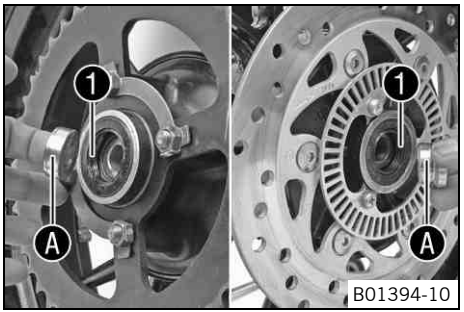
Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

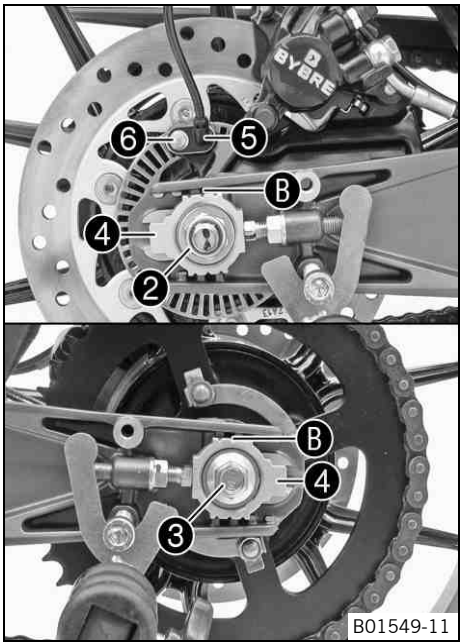


Hauptarbeit

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 108)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 175)

– Gewinde der Steckachse und Mutter ❷ reinigen.
– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.
– Dämpfergummi und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad positionieren.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Hinterrad nach hinten ziehen und Steckachse ❸ mit Scheibe und Kettenspanner ❹ montieren.

Info
Kettenspanner ❹ links und rechts in gleicher Position montieren.

– Mutter ❷ und Scheibe montieren.
– Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Schrauben anliegen und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm

– Raddrehzahlgeber ❺ in die Bohrung stecken. Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Halter Raddrehzahlgeber	M6	8 Nm

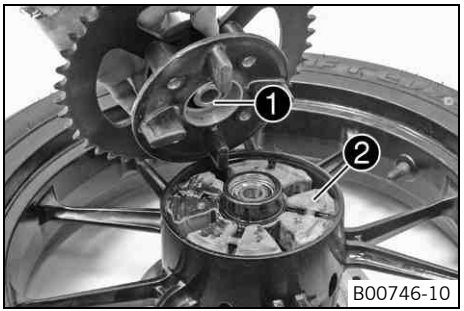
Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)

13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

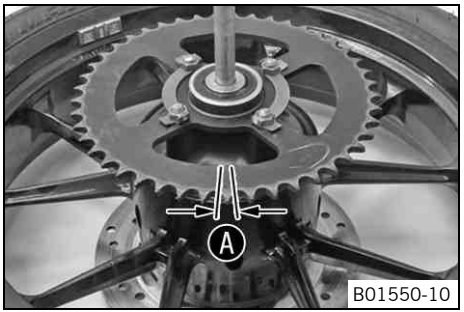
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)
– Hinterrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 105)



Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln. 🔧
– Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 106)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)

13.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

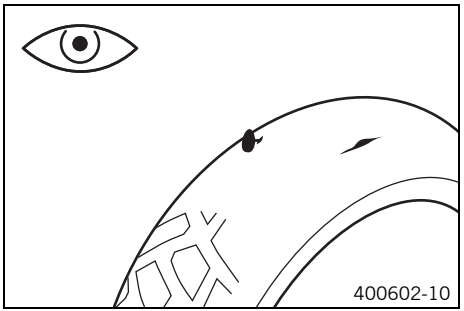
Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

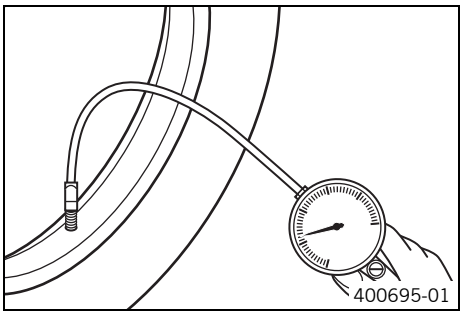
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

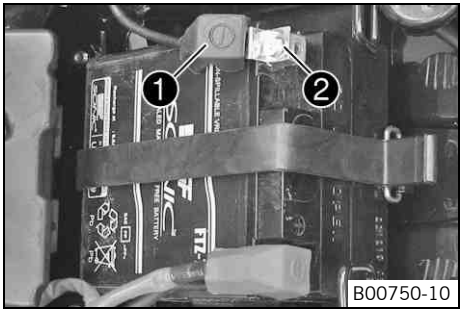
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

14.1 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

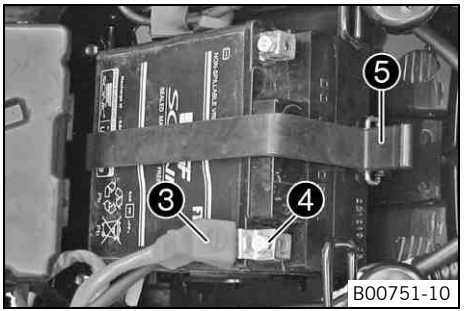


Vorarbeit

- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)

Hauptarbeit

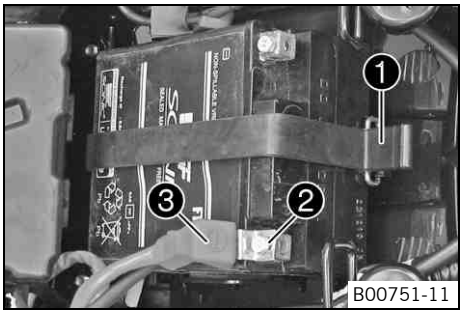
- Minuspolabdeckung ❶ zurückziehen.
- Minuskabel ❷ der Batterie abklemmen.



– Pluspolabdeckung ❸ zurückziehen.
– Pluskabel ❹ der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❺ aushängen.
– Batterie nach oben aus dem Batteriehalter ziehen.

Info
Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

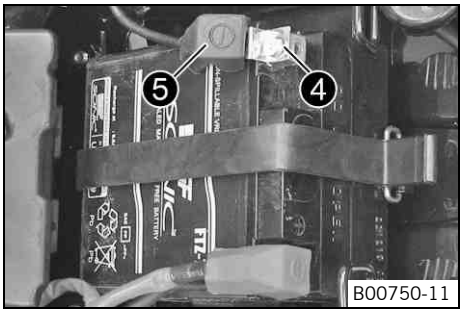
14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit
– Batterie in dem Batteriehalter positionieren.

Info
Die Batteriepole müssen oben sein.

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel ❷ der Batterie anklemmen.
– Pluspolabdeckung ❸ positionieren.



– Minuskabel ❹ der Batterie anklemmen.
– Minuspolabdeckung ❺ positionieren.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 81)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 48)

14.3 Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 80)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 81)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 48)

14.4 Sicherungen ABS wechseln

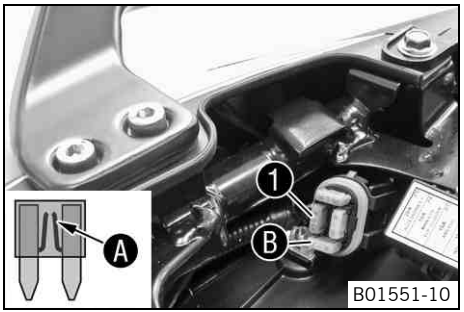
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Beifahrersitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.



Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❶ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

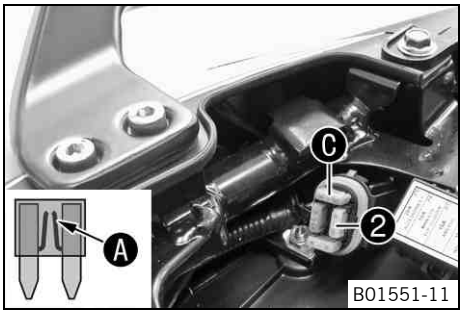
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088015) (☛ S. 165)



Tipp
Neue Ersatzsicherung ❽ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❷ entfernen.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (90111088025)

Tipp
Neue Ersatzsicherung ❼ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

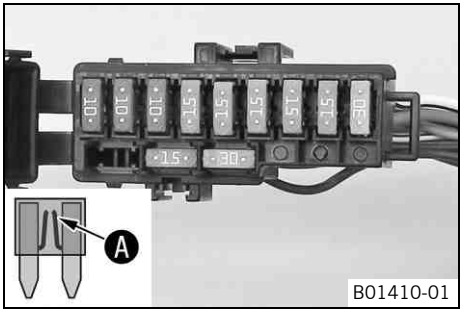
– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit der Hauptsicherung und den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Beifahrersitzbank.



Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

Hauptarbeit
- Sicherungskastendeckel öffnen.
- Defekte Sicherung entfernen.

  Vorgabe

Sicherung **1** - 30 A - Hauptsicherung
Sicherung **2** - 15 A - Starterhilfsrelais, Alarmanlage (OPTIONAL)
Sicherung **3** - 15 A - Steuergerät, Hauptrelais
Sicherung **4** - 15 A - Zündspule
Sicherung **5** - 15 A - Kühlerlüfter
Sicherung **6** - 15 A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - ABS-Steuergerät
Sicherung **8** - 10 A - Kombiinstrument, Steuergerät
Sicherung **9** - 10 A - Zusatzgeräte

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 165)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 165)
Sicherung (75011088030) (☛ S. 165)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

14.6 Scheinwerferlampe wechseln

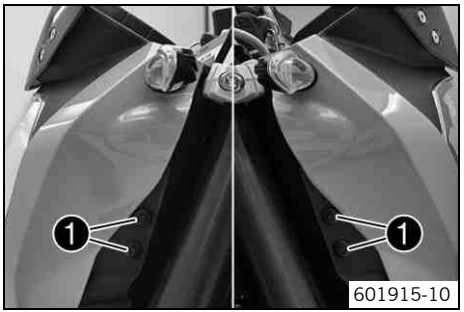
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

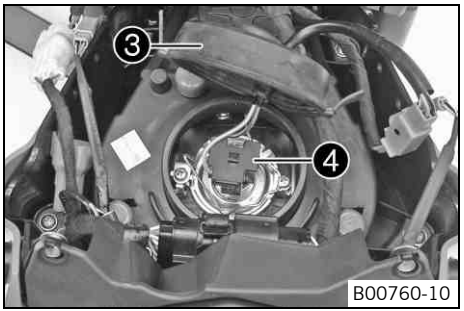


Hauptarbeit

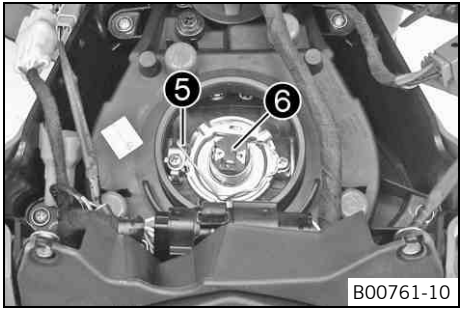
– Spreitznieten ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Scheinwerfermaske leicht anheben und nach vorne schwenken.



– Schutzkappe ❸ abnehmen.
– Steckverbindung ❹ trennen.

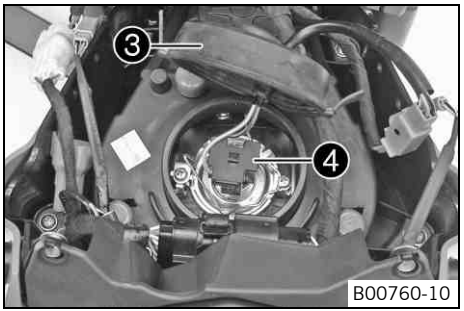


– Bügel ❺ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❻ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 165)

Info
Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Aussparungen eingreifen.

– Bügel ❺ einhängen.

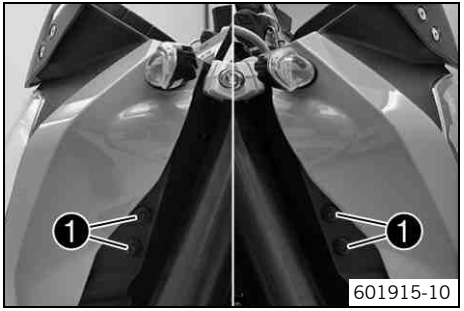


– Steckverbindung ❹ anstecken.
– Schutzkappe ❸ montieren.



– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	11 Nm



– Spreitznieten ❶ beidseitig montieren.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

14.7 Begrenzungslichtlampe wechseln

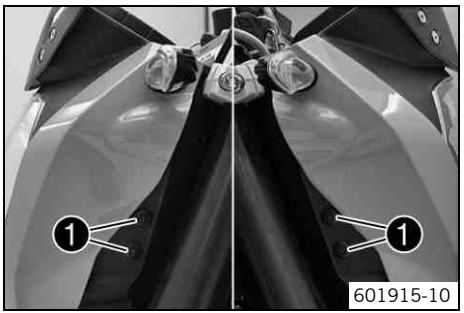
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

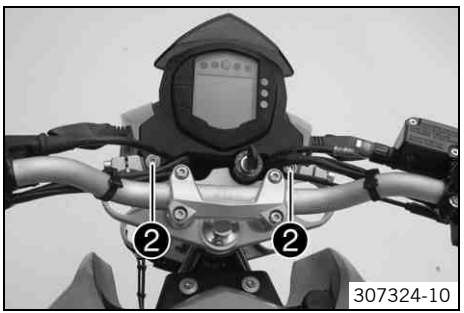
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

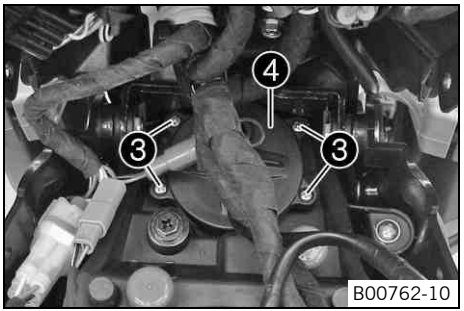


Hauptarbeit

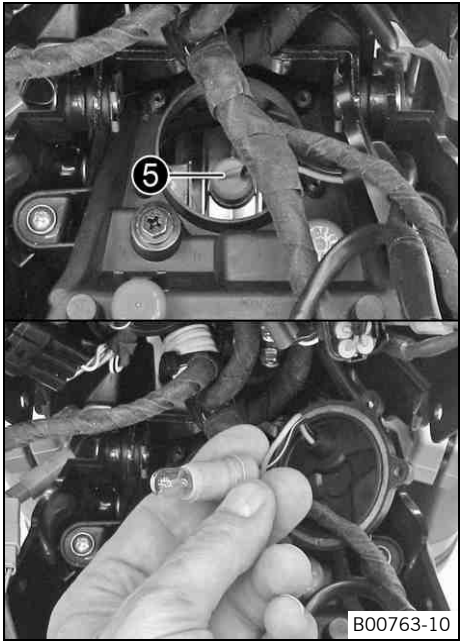
– Spreitznieten ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Scheinwerfermaske leicht anheben und nach vorne schwenken.



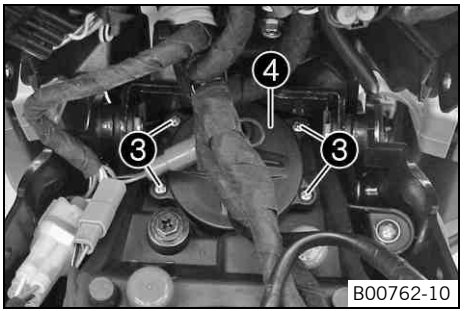
– Schrauben ❸ entfernen.
– Abdeckung ❹ abnehmen.



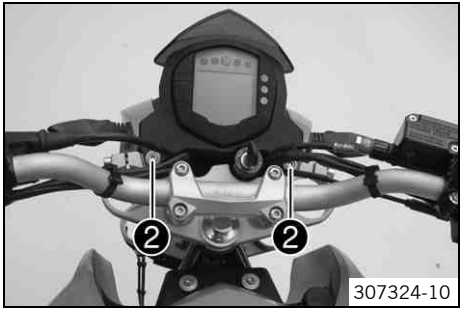
– Fassung mit Lampe ❺ aus dem Gehäuse ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 165)

– Fassung mit Lampe ❺ im Gehäuse positionieren.

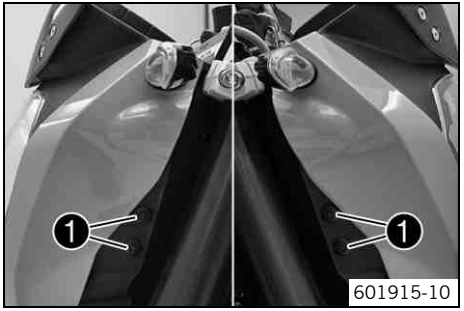


– Abdeckung ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.



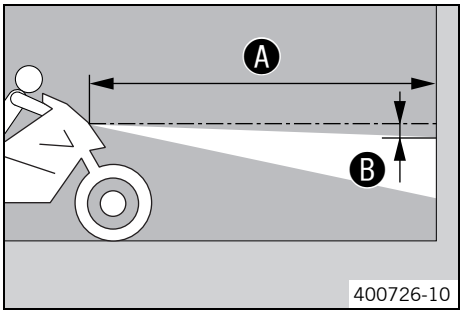
– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	11 Nm



– Spreitznieten ❶ beidseitig montieren.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

14.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

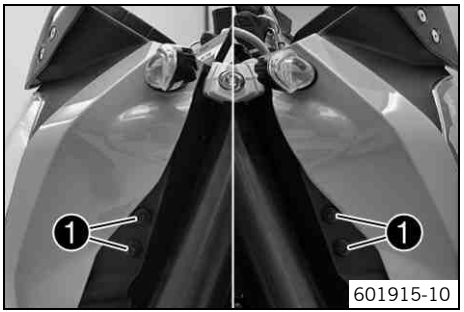
Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (☛ S. 129)

14.9 Scheinwerferleuchtweite einstellen

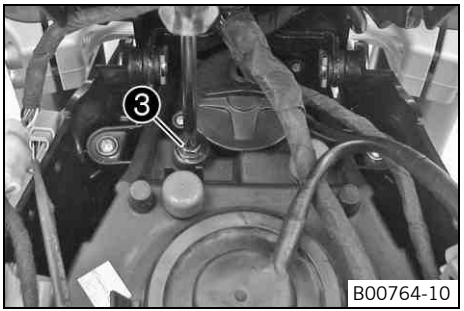


Hauptarbeit

– Spreitznieten ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Scheinwerfermaske leicht anheben und nach vorne schwenken.



– Durch Drehen der Schraube ❸ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

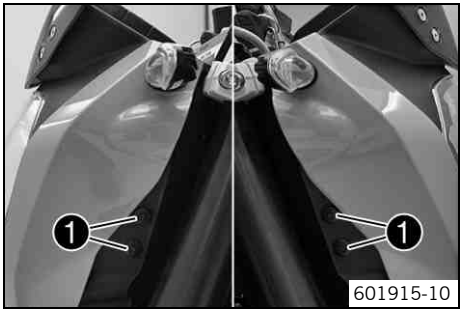
Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.



– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	11 Nm

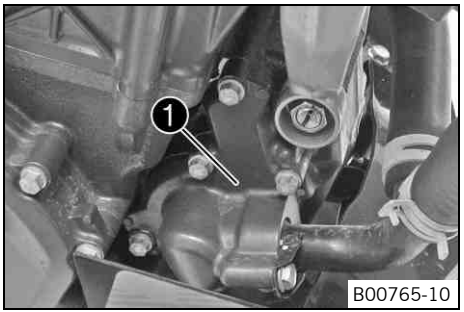


– Spreitznieten ❶ beidseitig montieren.

Nacharbeit

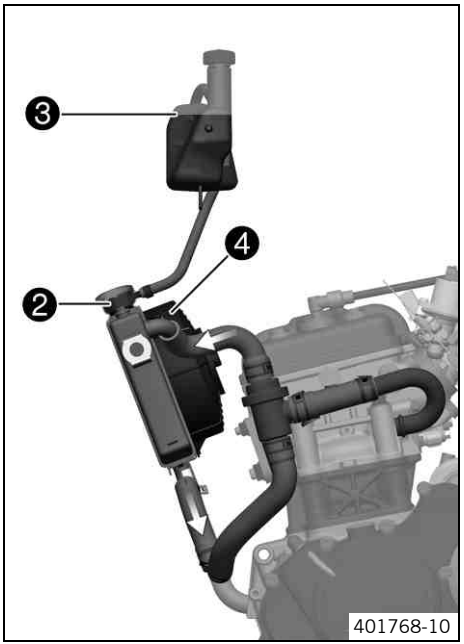
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 128)

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

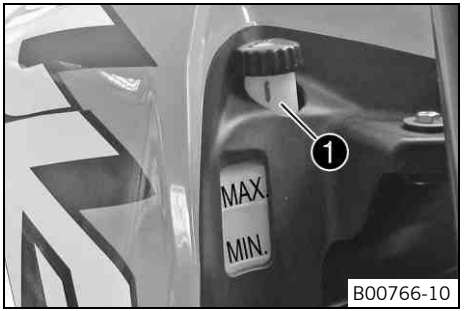
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

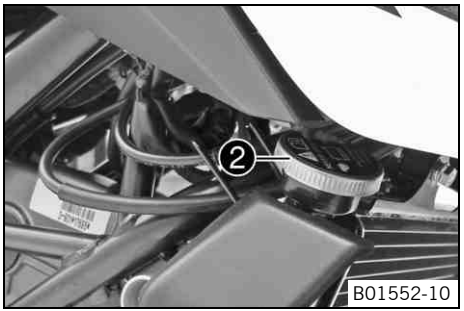
Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälters montieren.



– Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,20 l
  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 138)
– Kühlerverschluss montieren.

15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

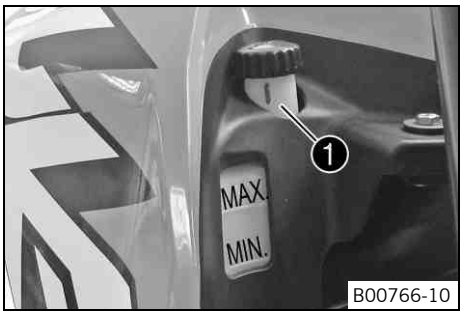
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

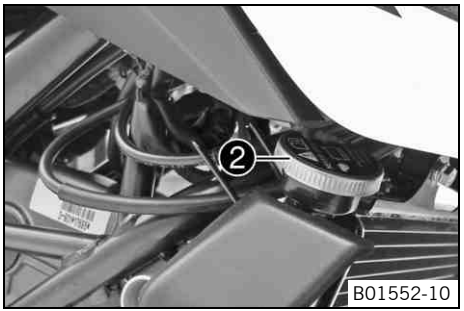
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)



– Kühlerverschluss ❷ abnehmen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,20 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 138)

– Kühlerverschluss montieren.

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

Warnung

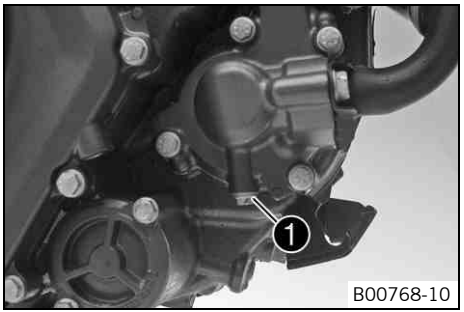
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit
– Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 90)

Hauptarbeit
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

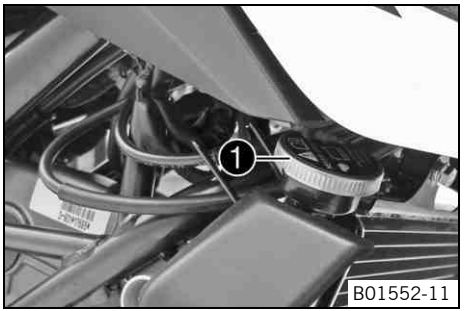
Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe (125 Duke)	M6	8 Nm
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe (200 Duke EU/MAL)	M6	8 Nm

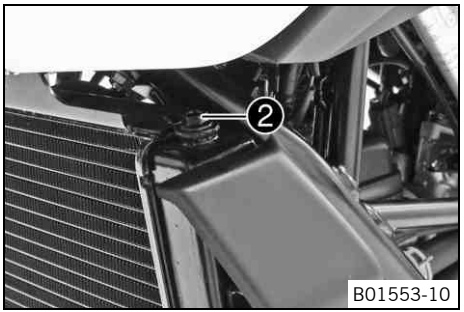
15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ 3 Umdrehungen öffnen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsschraube austritt und Entlüftungsschraube sofort festziehen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)

Alternativ 2

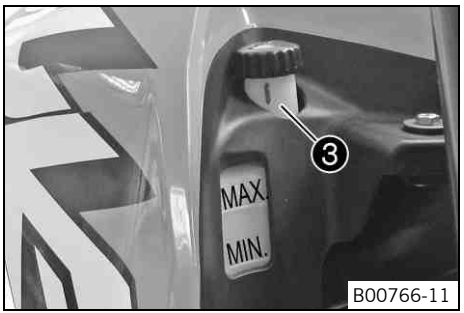
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

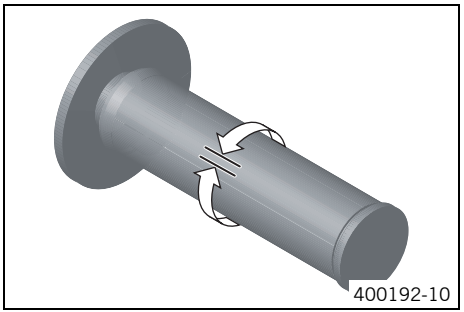
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



– Motor starten und warmlaufen lassen.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❸ entfernen und Kühlflüssigkeitsstand bis zur **MAX** Markierung auffüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.
– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 91)

16 MOTOR ABSTIMMEN

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 142)

Gefahr

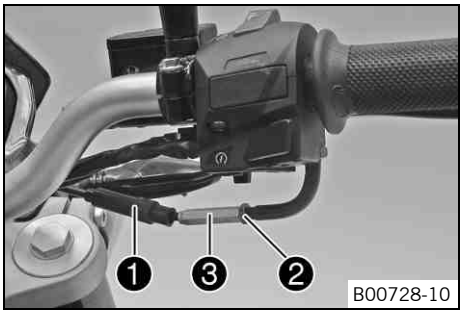
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen



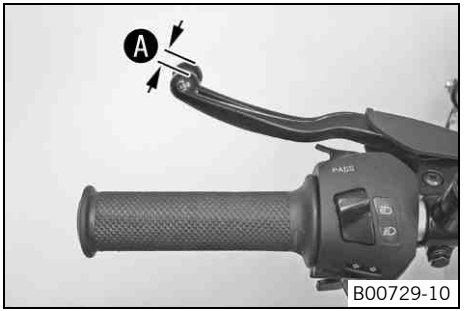
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

16.3 Kupplungshebelspiel kontrollieren



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Kupplungshebel leicht anziehen und das Kupplungshebelspiel Ⓐ ermitteln.

Kupplungshebelspiel	1… 3 mm

» Wenn das Kupplungshebelspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kupplungsbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 143)

Hinweis

Kupplungsschaden Ist am Kupplungshebel kein Spiel vorhanden, beginnt die Kupplung zu Rutschen.

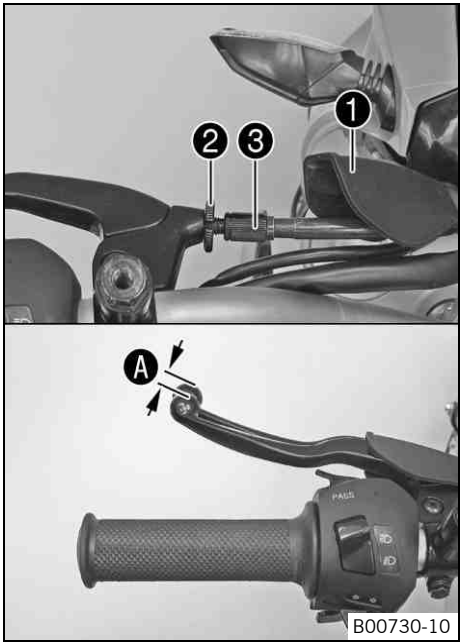
– Beim Betrieb des Motorrades immer Kupplungshebelspiel überprüfen.

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Das Kupplungshebelspiel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich das Kupplungshebelspiel ändert:
– Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

16.4 Kupplungsbowdenzugspiel einstellen



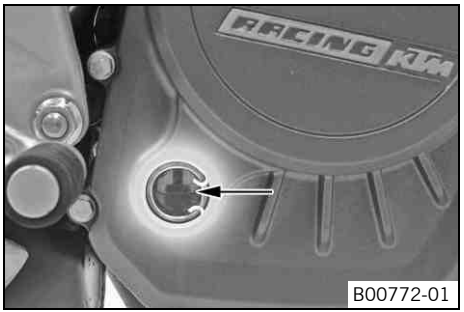
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Kupplungshebelspiel Ⓐ mit der Einstellschraube ❸ einstellen.
Vorgabe

Kupplungshebelspiel	1… 3 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

17 SERVICEARBEITEN MOTOR

17.1 Motorölstand kontrollieren



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 147)

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

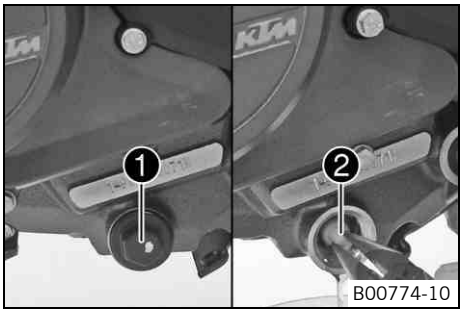
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

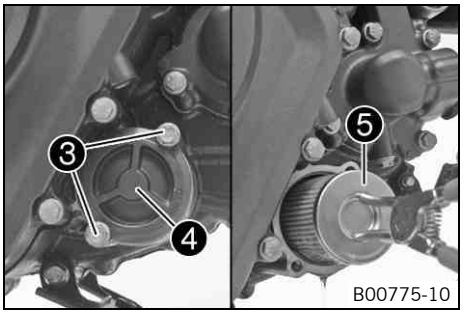
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.





Vorarbeit
- Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 90)
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

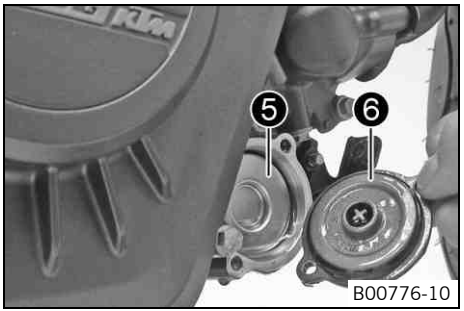
Hauptarbeit
- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
- Ölsieb ❷ mit O-Ring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube und Ölsieb gründlich reinigen.
- Ölsieb ❷ positionieren und Ölablassschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.
  Vorgabe

Ölablassschraube (125 Duke)	M24x1,5	15 Nm
Ölablassschraube (200 Duke EU/MAL)	M24x1,5	15 Nm

- Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
- Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



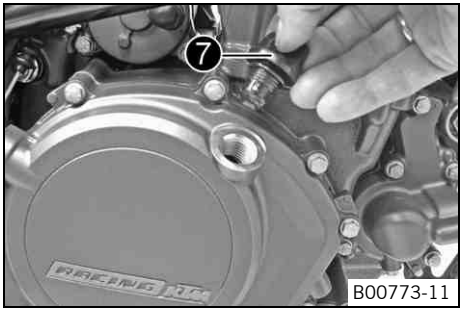
– Ölfilter ❺ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❻ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel (125 Duke)	M5	8 Nm
Schraube Ölfilterdeckel (200 Duke EU/MAL)	M5	8 Nm

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube ❼ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl			
nach Ölwechsel ca.	1,2 l	Außentemperatur: 0… 50 °C	Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 172)
		Außentemperatur: −10… 40 °C	Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 172)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

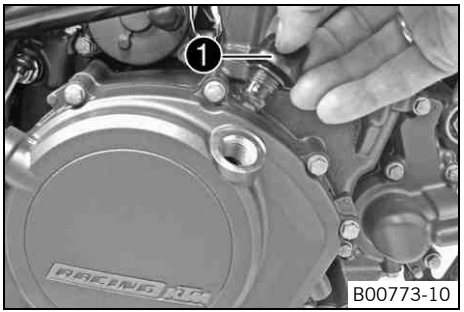
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 91)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)

17.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 172)
Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 172)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)

18 REINIGUNG, PFLEGE

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

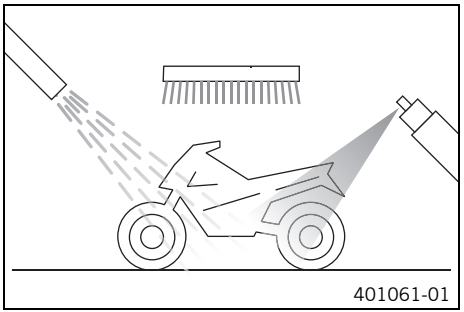
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 175)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Manschetten von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 82)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 175)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 174)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 175)

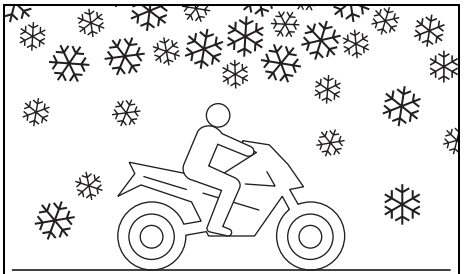
– Zünd-/Lenkschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 176)

18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 149)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

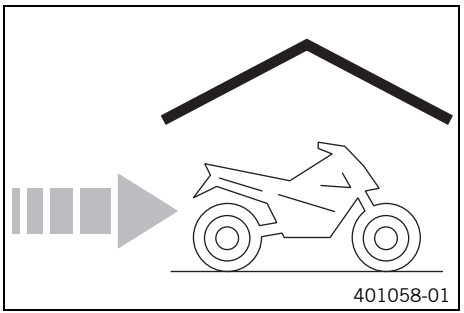
– Kette reinigen. (☛ S. 82)

19 LAGERUNG

19.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 174)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 70)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 149)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 144)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 133)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 113)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 115)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

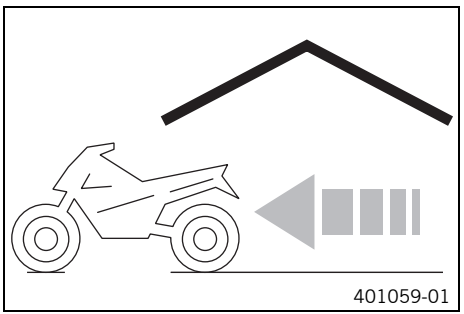
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 77)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 78)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 115)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 114)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 48)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 60)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 61)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 115)
	Sicherung **1**, **3**, **4** oder **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 61)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln.
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 135)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 137) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 138)
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren.
Motordiagnosewarnlampe (**MIL**) leuchtet rot	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 70)
	Sicherung **1**, **3**, **4** oder **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120)
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen ABS wechseln. (☛ S. 118)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 144)
Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 48)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. (☛ S. 115)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 120) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 48)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren.

21 TECHNISCHE DATEN

21.1 Motor

21.1.1 125 Duke

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	125 cm³
Hub	47,2 mm
Bohrung	58 mm
Verdichtung	12,8:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	22,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	19 mm
Ventilspiel Einlass kalt	0,08... 0,12 mm
Ventilspiel Auslass kalt	0,13... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Kugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall gegossen
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 1 Rotorpumpe
Primärübersetzung	22:72
Kupplung	Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:34
2. Gang	15:31
3. Gang	18:28

4. Gang	21:26
5. Gang	22:23
6. Gang	24:22
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 238 W
Zündkerze	BOSCH VR 5 NE
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.450... 1.550 1/min
Starthilfe	E-Starter

21.1.2 200 Duke EU/MAL

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	200 cm^3
Hub	49 mm
Bohrung	72 mm
Verdichtung	11,5:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	28,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	24 mm
Ventilspiel Einlass kalt	0,08... 0,12 mm
Ventilspiel Auslass kalt	0,13... 0,17 mm

Kurbelwellenlagerung	2 Kugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall gegossen
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 1 Rotorpumpe
Primärübersetzung	22:72
Kupplung	Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:34
2. Gang	15:31
3. Gang	18:28
4. Gang	21:26
5. Gang	22:23
6. Gang	24:22
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 238 W
Zündkerze	BOSCH VR 5 NE
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.450... 1.550 1/min
Starthilfe	E-Starter

21.2 Anzugsdrehmomente Motor

Öldüse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Statorkabel	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorentlüftungsblech	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	8 Nm	–
Schraube Stator	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Halteblech Freilaufzahnrad	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Wellendichtring Kupplungsdeckel	M6	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettenausfallschutz	M6	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6	11 Nm	–
Schraube Ölpumpe	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	12 Nm	–
Schraube Steuerkettenspanner	M6	12 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Ventildeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	12 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M6	8 Nm	–
Mutter Pleuellager (125 Duke)	M7	24 Nm	–
Schraube Pleuellager (200 Duke EU/MAL)	M7	24 Nm	–
Mutter Auspuffflansch	M8	22 Nm	–
Schraube Ausgleichswellenzahnrad	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenzahnrad	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rückholfeder Schaltautomat	M8	12 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	22 Nm	–
Öldruckschalter	M10	14 Nm	–
Schraube Rotor	M10	46 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10	1. Stufe 20 Nm 2. Stufe 40 Nm	Gewinde geölt, Kopfauflage gefettet
Wassertemperaturensor	M10	14 Nm	–
Zündkerze	M12	15 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M14LH	60 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M14	55 Nm	–
Mutter Steuerkettenritzel	M14	55 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M24x1,5	15 Nm	–

21.3 Füllmengen

21.3.1 Motoröl

Motoröl			
bei Erstfüllung	1,5 l	Außentemperatur: 0... 50 °C	Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 172)
		Außentemperatur: −10... 40 °C	Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 172)
nach Ölwechsel ca.	1,2 l	Außentemperatur: 0... 50 °C	Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 172)
		Außentemperatur: −10... 40 °C	Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 172)

21.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 171)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 172)

21.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	11 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 173)

Kraftstoffreserve ca.	1,5 l

21.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension**
Federbein	**WP Suspension**
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Vierkolben-Bremszange
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Federweg	
vorne	150 mm
hinten	150 mm
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	230 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,6 mm
hinten	3,6 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung (125 Duke)	14:45
Sekundärübersetzung (200 Duke EU/MAL)	14:42

Kette	5/8 x 1/4” (520) O-Ring
Steuerkopfwinkel	65°
Radstand	1.367±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	800 mm
Bodenfreiheit unbelastet	170 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125 Duke)	127 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (200 Duke EU/MAL)	129,5 kg

21.5 Elektrik

Batterie (125 Duke)	FTZ-7	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 6 Ah wartungsfrei
Batterie (200 Duke EU/MAL)	FTZ-9	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	90111088025	25 A
Sicherung	75011088030	30 A
Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	

Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

21.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
110/70 R 17 M/C 54S TL MRF revz FC	**150/60 R 17 M/C 66S TL** MRF revz C
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

21.7 Gabel

Gabelartikelnummer	90101000044
Gabel	**WP Suspension**
Gabellänge	736 mm

Gabelöl	450 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 171)

21.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	90604010000
Federbein	**WP Suspension**
Federvorspannung	
Standard	3 Klicks
volle Nutzlast	6 Klicks
Statischer Durchhang	15 mm
Fahrtdurchhang	45... 50 mm

Einbaulänge	300 mm

21.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Kettenschutz	**EJOT PT®**	4 Nm	–
Schraube Scheinwerfer	**EJOT PT®**	4 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M4	4 Nm	–
Schraube EFI-Steuergerät	M4	4 Nm	–
Schraube Verkleidung Rahmenausleger unten	M4	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube ABS Schlauchklemme	M5	8 Nm	–
Schraube Auslegerabdeckung unten	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsleitungshalter hinten	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenträger	M5	11 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	5 Nm	–
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M5	5 Nm	–
Schraube Neigungswinkelsensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerschalter	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spoiler	M5	5 Nm	–
Schraube Tankdeckel	M5	4 Nm	–
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	3 Nm	–
Schraube Windschild	M5	3 Nm	–

Mutter Einstellung Fussbremshebel	M6	10 Nm	–
Mutter Kühler	M6	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Ausgleichsbehälter	M6	11 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	9 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halter Neigungswinkelsensor	M6	11 Nm	–
Schraube Halter Raddrehzahlgeber	M6	8 Nm	–
Schraube Halter Scheinwerfer	M6	11 Nm	–
Schraube Halter Spannungsregler	M6	15 Nm	–
Schraube Heckunterteil	M6	11 Nm	–
Schraube Kabelhalter Seitenständer-schalter	M6	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenträger	M6	14 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kotflügel vorne	M6	11 Nm	–
Schraube Kraftstofftank	M6	11 Nm	–
Schraube Kühlerbefestigung	M6	6 Nm	–
Schraube Kühlerhalter	M6	9 Nm	–
Schraube Luftfilterkasten	M6	6 Nm	–
Schraube Magnethalter Seitenständer	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltbetätigung	M6	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Scheinwerfermaske	M6	11 Nm	–

Schraube Sitzbank	M6	11 Nm	–
Schraube Sitzbankbefestigung vorne	M6	5 Nm	–
Schraube Spannungsregler	M6	10 Nm	–
Schraube Spritzschutz Hinten	M6	9 Nm	–
Schraube Zündspule	M6	9 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	26 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	11 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8	31 Nm	–
Schraube Hupe	M8	6 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	21 Nm	–
Schraube Motorträger an Rahmen	M8	30 Nm	–
Schraube Schalthebel	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M8	30 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8x1	27 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Spiegel	M10	16 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Verschraubung Motoraufhängung	M10	55 Nm	–

Verschraubung Seitenständer	M10	34 Nm	–
Mutter Blinker	M10x1,25	6 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	32 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10x1,25	50 Nm	–
Schraube Fußrastenträger vorne	M10x1,25	46 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M10x1,25	25 Nm	**Loctite® 243™**
Stehbolzen Kettenrad	M10x1,25	50 Nm	–
Verschraubung Lenkeraufnahme	M10x1,25	21 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	140 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M16x1,5	52 Nm	–
Einstellring Schwingarmlagerung	M22x1	Spielfrei anziehen	–
Mutter Steuerkopf	M30x1	1. Stufe 50 Nm 2.Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn) 2 Umdrehungen 3.Stufe 5 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach

– SAE (☛ S. 177) (SAE 5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Racing Fork Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 15W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 177)
– SAE (☛ S. 177) (SAE 15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

teilsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Formula 4T**

Motoröl (SAE 10W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 177)
– SAE (☛ S. 177) (SAE 10W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

teilsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®

– **Formula 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 14
Abbremsen 66
ABS 92
Anhalten 68
Anti-Blockier-System 92
Arbeitsregeln 11

B

Batterie
ausbauen 113
einbauen 114
laden 115
Bedienungsanleitung 12
Begrenzungslichtlampe
wechseln 125
Beifahrerfußrasten 53
Beifahrersitzbank
abnehmen 79
montieren 80
Betriebsstoffe 13
Blinkerschalter 25
Bordwerkzeug 52
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 102
der Vorderradbremse kontrollieren 96
Bremsen 66
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 100
der Vorderradbremse nachfüllen 95
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 99
der Vorderradbremse kontrollieren 94
Bremsscheiben
kontrollieren 93
Bugspoiler
ausbauen 90
einbauen 91

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 108

E

Einsatzdefinition 8
Ersatzteile 13
E-Starterknopf 26

F

Fahren **63**
Anfahren 63
Fahrgestellnummer 20
Fahrzeug beladen 58

INDEXVERZEICHNIS

Fahrzeugansicht
hinten rechts 18
vorne links 16
Federbein
Federvorspannung einstellen 74
Fehlersuche 155-157
Frostschutz
kontrollieren 133
Füllmenge
Kraftstoff 71, 163
Kühlflüssigkeit 163
Motoröl 163
Fußbremshebel 55
Leerweg einstellen 98
Leerweg kontrollieren 97

G

Garantie 13
Gasbowdenzugspiel
einstellen 142
kontrollieren 141
Gasdrehgriff 23
Gepäck 58
Gewährleistung 13

H

Haltegriffe 53
Handbremshebel 22
Hilfsstoffe 13
Hinterrad
ausbauen 105
einbauen 106
Hupentaster 23

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 56
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 60
nach der Lagerung 154

K

Kette
kontrollieren 86
reinigen 82
Verschmutzung kontrollieren 82
Kettenrad
kontrollieren 86
Kettenritzel
kontrollieren 86
Kettenspannung
einstellen 84
kontrollieren 83
Kilometer oder Meilen
einstellen 47
Kombiinstrument
Aktivierung und Test 28

Anzeige **TRIP F** 36
Display 34
Füllstandsanzeige im Kraftstofftank 35
Funktionstasten 32
Infodisplay 38
Kontrolllampen 33
Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Durchschnittsverbrauch 1 40
Menü Durchschnittsverbrauch 1/Durchschnittsverbrauch 2 . 41
Menü Durchschnittsverbrauch 2/Service 42
Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit 39
Menü Gesamtwegstrecke **ODO** 45
Menü Reichweite/Fahrzeit 44
Menü Service/Reichweite 43
Menü Wegstrecke 1 **TRIP 1** 46
Menü Wegstrecke 2 **TRIP 2** 46
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 37
Warnhinweise 29

Kontrolllampen 33

Kühlflüssigkeit
ablassen 137

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 133, 135

Kühlsystem 132
befüllen/entlüften 138

Kundendienst 14

Kupplungsbowdenzugspiel
einstellen 143

Kupplungshebel 22

Kupplungshebelspiel
kontrollieren 142

L

Lagerung 153
Lenkschloss 26
Lichthupentaster 24
Lichtschalter 24

M

Motor
einfahren 57

Motornummer 20

Motoröl
nachfüllen 147
wechseln 144

Motorölstand
kontrollieren 144

Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 76
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 77
reinigen 149
von Hebevorrichtung hinten nehmen 76
von Hebevorrichtung vorne nehmen 78

N

Not-Aus-Schalter 25

INDEXVERZEICHNIS

O

Ölfilter
wechseln 144

Ölsieb
reinigen 144

P

Parken 68

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 112

Reifenzustand
kontrollieren 110

S

Schaltdrehzahl RPM 1
einstellen 48

Schaltdrehzahl RPM 2
einstellen 49

Schalten 63

Schalthebel 54
einstellen 75

Scheinwerfereinstellung
einstellen 129
kontrollieren 128

Scheinwerferlampe
wechseln 121

Schlüsselnummer 21
Schutzkleidung 11
Seitenständer 55
Service 14
Serviceplan 72-73
Sicherer Betrieb 10

Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 120

Sicherungen ABS
wechseln 118

Sitzbank
abnehmen 80
montieren 81

Sitzbankschloss 52
Startvorgang 61

T

Tanken
Kraftstoff 70

Tankverschluss
öffnen 50
schließen 51

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 167
Anzugsdrehmomente Motor 161
Elektrik 165
Fahrgestell 164
Federbein 166

Füllmengen 163
Gabel 166
Motor 158
Reifen 166

Transport 69
Typenschild 20

U

Uhrzeit
einstellen 48

Umwelt 11

V

Vorderrad
ausbauen 103
einbauen 104

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 151

Z

Zubehör 13
Zündschloss 26

WWW.KTM.COM

3211963de
02/2013

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM